



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2019/20 **Geschichte: Alle Studiengänge**

Veranstaltungszeit: 07.10.2019 – 31.01.2020

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 4
Einführungs- und Proseminare	S. 5 - 16
Grundseminare	S. 17 - 22
Hauptseminare	S. 23 - 32
Kolloquien	S. 33 - 34
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 35
Exkursion	S. 36

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:

<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14030

Prof. Dr. Hermann Kamp

Europa im späten Mittelalter

Europe in the Late Middle Ages

V 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

16.10.2019

Kommentartext:

Das hohe Mittelalter, die Zeit zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert, gilt allgemein als eine Zeit der Institutionalisierung. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte in den wichtigsten Ländern West- und Mitteleuropas im späten Mittelalter. Dabei sollen die grundlegenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen in England, Frankreich, dem Heiligen Römischen Reich, Italien und Dänemark zur Sprache kommen, wobei die Unterschiede im Prozess der Reichs- und Staatsbildung besondere Aufmerksamkeit finden werden. Daneben kommen aber auch länderübergreifende Aspekte im Zusammenhang zur Sprache, angefangen von der großen Pest über die Hanse bis zum Konziliarismus.

Literatur: Ulf Dirlmeier, Gerhard Fouquet, Bernd Fuhrmann, Europa im Spätmittelalter 1215–1378 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd.8) München 2003.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M 2-I
GymGes alt	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III / 4-I/II/III/IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M-2-I
GymGes neu	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV	MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
BA-LHRG v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B 1-III / A 1-II/III / A 2-II/III	Zwei-Fach-MA	Modul	M2-I/III / M3-I / M4-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III /A1-II/III / A2-II/III, Profilmodul			

L.068.14050

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Was ist Geschichte?

What is History?

V 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

17.10.2019

Kommentartext:

Schon das Wort „Geschichte“ ist mehrdeutig, und zu jedem einzelnen Sachverhalt, den es bezeichnet, haben wir eine andere Einstellung. Über Geschichte nachzudenken, heißt deshalb, mehrfach die Perspektive wechseln zu müssen und dabei verschiedene Einstellungen zu durchlaufen. Diese äußere Beobachtung (was wir tun, wenn wir über Geschichte nachdenken) kann zur inneren Bestimmung des Gegenstands verwendet werden: Offenbar zeichnet sich die Geschichtswissenschaft dadurch aus, daß sie den Wechsel von Perspektiven und Einstellungen systematisiert. Auf diese Weise: nämlich stets eine vorgängige Praxis reflektierend, soll in der Vorlesung über Geschichte nachgedacht werden.

Damit wendet die Veranstaltung sich an Historiker/innen wie an Außenstehende, an Anfänger/innen wie an Fortgeschrittene. Die einen soll sie anregen, darüber nachzudenken, was sie eigentlich tun, wenn sie geschichtswissenschaftlich arbeiten, um es künftig bewußter und besser zu machen. Den anderen soll sie zeigen, was daran für die Allgemeinheit interessant sein könnte. D.h. die Vorlesung thematisiert nicht nur die Geschichte als Wissenschaft, sondern auch als Erinnerung: von populären Geschichtsvorstellungen über die profitorientierte Geschichtsbewirtschaftung und die Geschichtspolitik bis zur historischen Bildung und dem Geschichtsbewußtsein.

Literatur: Otto Vossler: Geschichte als Sinn. Frankfurt/M. 1979.

Modulzuordnung:

LHRG	Modul	A3-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I
GymGes alt	Modul	B5-IV / A3-IV	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-III
GymGes neu	Modul	B3-III / B5-IV / A3-IV	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M5-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II / M3-I
			Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-3

L.068.14070

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

“1989/90” aus globalhistorischer Perspektive

“1989/90” in a global historical perspective

V 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

17.10.2019

Kommentartext:

Die Jahre 1989/90 gelten aus globalhistorischer Perspektive als historische Zäsur. Sie markieren den Zusammenbruch der sozialistischen Regime im östlichen Europa und damit das Ende des „Kalten Krieges“. In diesem Zusammenhang ist auch die „Deutsche Einheit“ zu sehen. Das Projekt „europäische Integration“ nahm wieder Fahrt auf, ebenso die digitale Revolution und die Globalisierung unter dem Leitbild des Neoliberalismus.

Vielfach übersehen: auch die Erosion des Apartheitsregimes in Südafrika nahm in jenen Jahren erkennbare Gestalt an, ebenso der Aufstieg der Volksrepublik China zu einer ökonomischen und politischen Weltmacht.

In der Vorlesung kommen diese vielfältigen Aspekte der späten 1980er und frühen 1990er Jahre zur Sprache.

Literatur: Iriye, Akira (Hrsg.): 1945 bis heute. Die globalisierte Welt (= Geschichte der Welt). München 2013.

Kershaw, Ian: Achterbahn. Europa 1950 bis heute. München 2019.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / A2-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / A2-IV	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M7-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-I/III / M4-I
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III			

L.068.14080

PD. Dr. Olaf Hartung

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

10.10.2019

Kommentartext:

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik vorgestellt und auf schulisches Geschichtslernen bezogen.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende des Faches Geschichte. Für die Studierende in den Lehramtsstudiengängen und bereitet sie auf das Proseminar Schuldidaktik vor, das im nachfolgenden Semester besucht wird.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 I/II/III / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 I
GymGes alt / neu	Modul	B4 I/II/III	Zwei-Fach BA v5	Modul	B4-I
BA-LHRG v1	Modul	B3 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B3 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II

L.068.14090

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen

Cultural Heritage: Development, History, Conservation and Contemporary Discourses

V 2

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

16.10.2019

Kommentartext:

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 1007 Denkmäler in 161 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen, als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Darüberhinaus soll der Zusammenhang zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe reflektiert werden. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder wie Globalisierung bzw. Glokalisierung aufgezeigt werden.

Literatur:

- Eva-Maria Seng, Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung, in: Winfried Speitkamp (Hrsg.), Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen, Stuttgart 2013, S. 69–82.
- Eva-Maria Seng, Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010, S. 78–95 und S. 224–232.
- Eva-Maria Seng, World Cultural Heritage: Cultural Identity and the War on Works of Art. Introduction, Sketch of Problems and Objects, in: The Challenge of the Object. Section 6, The Proceedings of the 33. International Congress in the History of Art. Nuremberg, 15.–20. July 2012. Comité International d'Histoire de l'Art, CIHA, Bd. 2, Nürnberg 2013, S. 430–434.
- Eva-Maria Seng, Materielles und Immaterielles Kulturerbe – global, regional, glocal?, Vortrag auf der Tagung „Kulturerbe Baden-Württemberg“ des Museumsverbandes Baden-Württemberg e.V., Stuttgart 09.–10.03.2012, verfügbar unter: <http://www.museumsverband-bw.de/pdf/Tagung/Kulturerbe/Seng/-/Materielles/und/Immaterielles/Kulturerbe.pdf>.
- Eva-Maria Seng, Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates, Nr. 1 Januar–Februar 2014, S. 15f.
- Eva-Maria Seng, Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau, in: Forschungsforum Paderborn, Bd. 11, Paderborn 2008.
- Eva-Maria Seng, Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497 Januar 2009, S. 68–85.
- Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201–220.
- Eva-Maria Seng, „Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architectur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241–253.
- Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003.
- Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004.
- Beate Störckuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006.
- UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern).
- Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000.
- Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997.
- Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Wichtige Hinweise:

Die Vorlesung kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit dem Proseminar von Herrn Paul Duschner oder von Frau Dr. Maria Harnack zu belegen.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A2-II/III / A 3-II/III	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / B 5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-IV/V / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
BA-LHRG v1/2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Gesch.	Modul	M1-2 / M2-1/3 / M3-1
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-1
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M1-I / M4-I
			MA-Kulturerbe	Modul	B-1

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction

Mo. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
14.10.2019

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch **des zugehörigen Proseminars (Mo. 11:00-13:00)** ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14105

Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
Beginn

Die Griechen in Übersee
The Greeks overseas

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
14.10.2019

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch **des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mo., 09:00-11:00)** ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14110

Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
Ancient History: Introduction

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
16.10.2019

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch **des zugehörigen Proseminars (Mi. 11:00-13:00)** ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14115
Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
 Beginn

Heimat und Fremde im Spiegel der frühen griechischen Geschichte
 Greeks at home and elsewhere

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 16.10.2019

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch **des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 09:00-11:00)** ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14120
Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
 Beginn

Einführung in die Alte Geschichte
 Ancient History: Introduction

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 16.10.2019

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch **des zugehörigen Proseminars (Mi. 16:00-18:00)** ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14125
Deborah Engel
Tina-Julia König
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
 Beginn

Die große griechische Kolonisation
 The great Greek colonization

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 16.10.2019

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch **des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung die Alte Geschichte“, Mi., 14:00-16:00)** ist verbindlich. Die Teilnahme an der zweiten Seminarsitzung ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14130
Prof. Dr. Brigitte Englisch
ES 2
 Beginn:

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
 Mi. 16:00 – 17:30 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

09.10.2019

Kommentartext: Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)
Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar (L.068.14135) gekoppelt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-LHRG v1	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
BA-GymGes v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I

L.068.14135

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Paderborn im Mittelalter

Paderborn in the Middle ages

PS 2

Mi. 17:45 – 19:15 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2019

Kommentartext: In der Antike nahezu eine terra incognita, beginnt die Geschichte Ostwestfalens, ausgehend von der gewaltsamen Christianisierung und Eroberung durch Karl den Großen, im frühen Mittelalter. Zeitweilig im Brennpunkt dieser Ereignisse steht Paderborn, bereits 799 sogar Schauplatz großer Politik, gekennzeichnet durch die Anwesenheit Papst Leos III. In den folgenden Jahrhunderten erleben Stadt, Bistum und Region eine wechselvolle Geschichte, die durch die Bauwerke der Epoche in der Gegenwart ebenso präsent ist wie beispielsweise durch den Hellweg als eine zentrale „Verkehrsader“, die Paderborn mit der Region um Rhein und Weser verband. Anhand ausgewählter Quellen soll die historische Entwicklung Paderborns in ihren Grundzügen wie auch in Bezug auf herausragende Geschehnisse, wie sie die Epoche Meinwerks von Paderborn kennzeichnen, thematisiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte exemplarisch zu vermitteln und sie an den Umgang mit Quellen, die Benutzung von Fachliteratur und das Anfertigen schriftlicher Arbeiten heranzuführen.

Literatur: Jörg Jarnut, Frank Göttmann, Karl Hüser (Hgg): Paderborn - Geschichte der Stadt in ihrer Region, Bd.1 (= Das Mittelalter), 2. Aufl. Paderborn 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14140

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

Introduction to the studies of medieval history

ES 2

Mo. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2019

Kommentartext: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar von Anne Foerster belegt werden. Allen anderen ist der Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: KÜMPER, Hieram, Materialwissenschaft Mediävistik, Paderborn 2014;
HARTMANN, Martina, Mittelalterliche Geschichte studieren, 3., überarb. Aufl., Konstanz 2011.

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar vermittelt Ihnen die Methoden, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens, von der Themenfindung über die Quellen- und Literaturrecherche bis zur mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Umgang mit unterschiedlichsten mittelalterlichen Quellen. Daher werden auch die historischen Hilfs- oder Grundwissenschaften (Schriftkunde, Urkundenlehre, mittelalterliche Zeitrechnung etc.) von zentraler Bedeutung sein.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I

L.068.14145

Dr. Anne Foerster

Einhards Welt: Leben zwischen Kaiserhof und Kloster im 9. Jahrhundert

The world of Einhard: Life between imperial court and cloister in the 9th century

PS 2

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2019

Kommentartext: Einhard ist bekannt als der Biograph Karls des Großen. Ohne seine *Vita Karoli magni* wäre unser Bild dieses Herrschers sicherlich ein ganz anderes. Aber Einhard war noch viel mehr: er war Vorsteher mehrerer Klöster, Ratgeber und Unterstützer Ludwigs des Frommen, stolzer Besitzer wundertätiger Märtyrer, Mitglied eines der einflussreichsten Gelehrtenzirkel des frühen Mittelalters, Ehemann und trauernder Witwer. Vieles davon hat er uns sogar selbst in seinen eigenen Schriften mitgeteilt. Grund genug, diesen Höfling und sein ganzes Umfeld aus dem Schatten des großen Karls zu holen und denen ein Seminar zu widmen, die Karl zum Großen gemacht und seinen Nachfolger über lange Jahre begleitet haben. Zu fragen ist nach den Kommunikationsformen in gelehrten Kreisen, nach der Rolle der Höflinge in der Politik, nach deren Ausbildung und Alltag sowie nach deren Vorstellungswelten. Ziel ist es, anhand dieser Thematik einen Einblick in die Quellen des frühen Mittelalters zu gewinnen und den geschichtswissenschaftlichen Umgang mit ihnen einzuüben.

Literatur: PATZOLD, Steffen, Ich und Karl der Große. Das Leben des Höflings Einhard, Stuttgart 2013.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Diese Veranstaltung muss in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Anne Foerster besucht werden.

Wichtige Hinweise: Aufgrund der Internationalität dieses Forschungsbereichs sind Lesekenntnisse im Englischen wichtige Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch des Seminars.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I-III
BA-LHRG v1/2	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14160

Lars Wolfram

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

ES 2

Mo. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.10.2019

Kommentartext: Das Seminar macht die Studierenden mit den Arbeitstechniken und Methoden der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte vertraut und stellt ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vor, führt aber auch in für das Studium grundlegend relevante Aspekte (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein.

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart u.a., 4. Aufl. 2014.

Wichtige Hinweise: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar von Lars Wolfram besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v1	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I

L.068.14165

Lars Wolfram

Otto, Adelheid und Theophanu – Kaiser Otto II. und die Italienpolitik der Ottonen

PS 2

Di. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2019

Kommentartext: Er begann als „eines großen Vaters glückloser Sohn“ im Schatten Ottos des Großen, übernahm mit 18 Jahren die Herrschaft im römischen Reich und versuchte gemeinsam mit seiner aus Byzanz stammenden Ehefrau Theophanu bis zu seinem frühen Tod das Reich durch innere wie äußere Konflikte zu manövrieren und die Königsgewalt zu stärken: Die 15-jährige Herrschaft Ottos II. von 968-983 erscheint oft als glückloses Intermezzo zwischen seinem übermächtigen Vater und dem außergewöhnlichen Sohn. In diesem Seminar soll anhand der zeitgenössischen Quellen versucht werden, die Person und die Handlungen Ottos II. in den Kontext seiner Zeit einzuordnen, daneben aber auch einen Blick auf die Rezeption in der historischen Forschung zu werfen.

Besonders im Fokus steht dabei Ottos Italienpolitik, das Werden der Weltmacht Venedig, die Kämpfe gegen die Sarazenen in Süditalien, das Verhältnis zum Papst in Rom, die Bedeutung Italiens für die Kaiserwürde. Neben Otto selbst kommen auch seine Zeit und sein Umfeld in den Blick: Die Dynastie der Ottonen, der Otto entstammte, die Erwartungen an das Jahr 1000, die Struktur des Reiches und die Aufgaben und Möglichkeiten eines Herrschers in dieser Zeit.

Literatur: Gerd Althoff: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart 2000, S. 137-152.

Wichtige Hinweise: Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Lars Wolfram besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14170

Rieke Becker

Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

Introduction to Early Modern History

ES 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2019

Kommentartext: Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar findet für Studierende der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem Proseminar „Zwischen Repräsentation und Frömmigkeit. Adel und Pietismus im späten 17. und 18. Jahrhundert“ statt. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-I

L.068.14175

Rieke Becker

Zwischen Repräsentation und Frömmigkeit. Adel und Pietismus im späten 17. und 18. Jahrhundert

Between representation and devoutness. Nobility and pietism in the late 17th and 18th centuries

PS 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2019

Kommentartext: Mit dem Pietismus entstand im 17. Jahrhundert eine bedeutende Erneuerungs- und Frömmigkeitsbewegung im Protestantismus, deren Anliegen auf der einen Seite die Förderung der individuellen Frömmigkeit, auf der anderen Seite die ständeübergreifende Reform des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens waren. Auf den ersten Blick scheint diese Bewegung nicht zur Lebenswelt des Adels zu passen, die auf ständisch-adliger Tradition beruhte und auf prachtvolle Repräsentation angewiesen war. Neuere Forschungen sind allerdings zu der Erkenntnis gekommen, dass führende Pietisten durchaus intensive Beziehungen zum Adel unterhielten und sich Teile des Adels dem Reformprogramm öffneten.

Wie die Beziehungen zwischen Adel und Pietismus aussahen, aus welchen Beweggründen beide Seiten diese Beziehungen eingingen, wie sie sich gegenseitig beeinflussten oder voneinander profitierten und inwiefern Adlige und Herrscher die pietistischen Ideale umsetzten, sind Fragen, die uns in diesem Proseminar beschäftigen werden.

Literatur: Andreas Pecar; Holger Zaunstock und Thomas Müller-Bahlke (Hgg.): Wie pietistisch kann Adel sein? Hallescher Pietismus und Reichsadel im 18. Jahrhundert (= Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts. 10). Halle (Saale) 2016.
Ruth Albrecht u.a. (Hgg.): Pietismus und Adel. Genderhistorische Analysen (= Hallesche Forschungen. 49). Halle 2008.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Seminar findet für Studierende der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem ES „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“ von Rieke Becker statt. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II / B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II/III / B3-II/III / B5-II-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II/III / B3-II

L.068.14180

Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

Fr. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

ES 2

Beginn

11.10.2019

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

In Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu besuchen (Fr. Sackel oder Hr. Siemon).

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Anwesenheit/Hausaufgaben sowie eine Abschlussklausur. Prüfungsleistung: benotete Klausur

Fehlzeiten können durch Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils bis zum Abend vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14185

Johanna Sackel

„Shock of the Global“? Die 1970er Jahre

„Shock of the Global“? The 1970s

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

11.10.2019

Kommentartext: Die 1970er Jahre werden innerhalb der Geschichtswissenschaft als eine Dekade der Vorgeschichte gegenwärtiger Problemlagen und als Umbruchphase diskutiert. Im Seminar überprüfen wir diese Thesen im Hinblick auf Wirtschaft, Politik, Umwelt und Gesellschaft und nehmen sowohl zeitgenössische Entwicklungen und Wahrnehmungen als auch gegenwärtige Narrative in den Blick, die die Diskussionen um die 1970er Jahre prägen.

Literatur: Bösch, Frank: Zeitenwende 1979. Als die Welt von heute begann, München 2019.

Jarusch, Konrad Hugo (Hrsg.): Das Ende der Zuversicht?: Die siebziger Jahre als Geschichte, Göttingen 2008.

Doering-Manteuffel, Anselm/ Raphael, Lutz: Nach dem Boom: Perspektiven auf die Zeitgeschichte nach 1970, 2. Aufl., Göttingen 2010.

Ferguson, Niall et al. (Hrsg.): The Shock of the Global. The 1970s in Perspective, Cambridge/Mass. 2010.

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Zusammen mit einem Einführungsseminar der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Fr. Sackel) zu belegen.

Wichtige Hinweise: Aktive/qualifizierte Teilnahme: Regelmäßige Anwesenheit. Fehlzeiten können durch Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils bis zum Abend vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen.

Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-III
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-III

L.068.14190

Johanna Sackel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

ES 2

Beginn

10.10.2019

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in Theorien, Konzepte und Methoden der Neuzeit- bzw. der Zeithistorikerin ein.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.
- Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.
- Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Voraussetzungen / Empfehlungen: In Kombination mit einem Proseminar in der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte zu besuchen (Fr. Sackel oder Hr. Siemon).

Wichtige Hinweise: Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Abschlussklausur / Prüfungsleistung: benotete Klausur

Fehlzeiten können durch Hausaufgaben ausgeglichen werden, die dem Workload einer Sitzung entsprechen. Diese sind jeweils bis zum Abend vor der darauffolgenden Sitzung in PANDA hochzuladen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14195

N.N.

Internationale Jugendkulturen

International youth cultures

PS 2

Beginn

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

09.10.2019

Kommentartext: Das Proseminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Jugendkulturen im 20. und 21. Jahrhundert.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14200

Dr. Martin Dröge

Einführung in die Männlichkeitengeschichte der Moderne

Introduction in history of masculinity in the era of modernity

ES 2

Beginn

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

14.10.2019

Kommentartext: Das Verhältnis von Männlichkeit zu Weiblichkeit sowie zu anderen Männlichkeiten ist ein historisch relatives, es verändert sich und ist veränderbar. Eine epochen- und gesellschaftsübergreifende Definition von Männlichkeit ist dabei weniger sinnvoll, denn jede Kultur, jedes soziale Milieu und jede Generation bringt ihre eigenen und spezifischen Interpretationen hervor und daher muss im Plural von Männlichkeiten gesprochen werden. Anhand ausgewählter Texte wird in das sektoralgeschichtliche Feld der Männlichkeitengeschichte als Teil der Geschlechtergeschichte eingeführt.

Literatur:

- Martschukat, Jürgen/Stieglitz, Olaf, Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt a.M. 2008;
- Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, Frankfurt a.M. 2010;
- Thomas Kühne, Männergeschichte - Geschlechtergeschichte. Männlichkeit im Wandel der Moderne, Frankfurt a.M. 1996;
- Lücke, Martin, Hegemonie und Hysterie – Perspektiven der Männlichkeitsgeschichte, in: Neue Politische Literatur 54 (2009), S. 191-206;
- Hanisch, Ernst, Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien 2005.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Der Besuch des Seminars „Männlichkeiten in der Moderne“ (L.068.14205) wird empfohlen.

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar ist Teil einer vierstündigen sektoralgeschichtlichen Kopplung. Für den Studiengang BA-GymGes ist der Besuch des Seminars „Männlichkeiten in der Moderne“ verpflichtend.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B5-IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I/II
GymGes neu	Modul	B3-I/III / B5-IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I/III			

L.068.14205

Dr. Martin Dröge

Männlichkeiten in der Moderne

Masculinities in the Era of Modernity

PS 2 / Blockseminar

montags 10-13 Uhr und dienstags 14-17 Uhr

Mo., 10.2.2020 / Di., 11.2.2020 / Mo., 17.2.2020 / Di., 18.2.2020

Beginn

10.02.2020

Kommentartext:

Die Veranstaltung bietet anhand ausgewählter Fallstudien zur Männlichkeitengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts eine thematische Vertiefung zur Veranstaltung ‚Theorien und Perspektiven der Männlichkeitengeschichte‘.

Literatur:

- Martschukat, Jürgen/Stieglitz, Olaf, Geschichte der Männlichkeiten, Frankfurt a.M. 2008;
- Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte, Frankfurt a.M. 2010;
- Thomas Kühne, Männergeschichte - Geschlechtergeschichte. Männlichkeit im Wandel der Moderne, Frankfurt a.M. 1996;
- Lücke, Martin, Hegemonie und Hysterie – Perspektiven der Männlichkeitsgeschichte, in: Neue Politische Literatur 54 (2009), S. 191-206;
- Hanisch, Ernst, Männlichkeiten. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Wien 2005.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Der Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Männlichkeitengeschichte der Moderne“ (L.068.14200) wird dringend empfohlen.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar ist Teil einer vierstündigen sektoralgeschichtlichen Kopplung. Für den Studiengang BA-GymGes ist der Besuch der Einführungsveranstaltung „Einführung in die Männlichkeitengeschichte der Moderne“ verpflichtend: Um im Seminar die Prüfungsleistung erbringen zu können, muss die Klausur der Einführungsveranstaltung bestanden werden.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B5-IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
GymGes neu	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II/III			

L.068.14210

Sabrina Lausen M.A.

Einführung in die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte

Introduction to Modern/Contemporary History

ES 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.10.2019

Kommentartext:

Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen, Methoden und Techniken der Geschichtswissenschaft ein, der für das Studium der Neuesten Geschichte und der Zeitgeschichte erforderlich sind.

Literatur:

- Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hgg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012;
- Budde, Gunilla (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008;
- Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt am Main 32004;
- Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, Paderborn 32016;
- Menne, Mareike: Berufe für Historiker. Anforderungen – Qualifikationen – Tätigkeiten, Stuttgart 2010;
- dies.: Wissenschaftlich lesen können. Eine methodische Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2018.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das ES (Mo. 14 - 16 Uhr) ist gekoppelt an das PS (L.068.14215 / Mo, 16 - 18 Uhr) „Mensch, Maschine, Androide – Kulturgeschichte der Technik im 19. und 20. Jahrhundert“.

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Einführungsseminars ist Grundlage der Leistungsbescheinigung. Das gekoppelte Proseminar „Mensch, Maschine, Androide – Kulturgeschichte der Technik im 19. und 20. Jahrhundert“ (Mo, 16 – 18 Uhr) soll parallel besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I

L.068.14215

Sabrina Lausen M.A.

Mensch, Maschine, Androide –

Kulturgeschichte der Technik im 19. und 20. Jahrhundert

Human, machine, android – A cultural history of technology

PS 2 /

Mo, 16 – 18 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.10.2019

Kommentartext: Mit dem Beginn der Industrialisierung setzte eine allmähliche Technisierung des Alltags ein. Immer mehr Schlüsselindustrien nutzten verstärkt technische Erfindungen. Doch galten Kultur und Technik noch als Antonyme. Die wahre Flut technischer Entwicklungen und erste schwere Fälle von Technikversagen bzw. Unfällen führten zu der Befürchtung, Kultur und Natur könnten durch eine als invasiv empfundene Technik zerstört werden. Erst im frühen 20. Jahrhundert entstand ein Gefühl für das enge Verhältnis zwischen Kultur und Technik, zwischen machtpolitischer Größe und technischer Aufrüstung, zwischen Modernität und Großtechnik, zwischen Mensch und Maschine. Der Mensch erschuf die Technik; doch war es die Technik, die unser Gefühl für Raum und Zeit, für Nähe und Distanz sowie unseren Blick auf die Welt und das Universum massiv veränderte. Zugleich war die Wahrnehmung von Technik stets starken Konjunkturen unterworfen, die sich auf das Vertrauen in Technik auswirkten: So verband man mit Technik zwar oft Momente des Triumphes, wie nach dem Erstflug der Brüder Wright oder nach der ersten Mondlandung, aber ebenso oft auch Momente des Scheiterns, wie nach dem Absturz des Luftschiffes „Hindenburg“ oder dem Unfall der Raumfähre „Challenger“. Und galt die zivile Nutzung der Atomkraft über viele Jahre hinweg als ‚sauber‘ und sicher, so wurde diese Ansicht durch das Reaktorunglück von Tschernobyl, das jüngst sehr medienwirksam von HBO verfilmt worden ist, endgültig in Frage gestellt.

Im Rahmen des Seminars werden den Studierenden die gängigsten theoretischen Ansätze einer Kulturgeschichte der Technik anhand unterschiedlicher Fallbeispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert vermittelt.

Literatur:

- Banse, Gerhard/Grundwald, Armin (Hrsg.): Technik und Kultur. Bedingungs- und Beeinflussungsverhältnisse (Karlsruher Studien Technik und Kultur; 1), Karlsruhe 2010;
- Fuhse, Jan (Hrsg.): Technik und Gesellschaft in der Science-Fiction (Technik und Kultur; 9), Berlin 2008;
- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik (Historische Einführungen; 13), Frankfurt am Main u.a. 2002;
- Metz, Karl Heinz: Ursprünge der Zukunft. Die Geschichte der Technik in der westlichen Zivilisation, Paderborn u.a. 2006;
- Radkau, Joachim: Geschichte der Zukunft. Prognosen, Visionen, Irrungen in Deutschland von 1945 bis heute, München 2017.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das PS (Mo, 16 - 18 Uhr) ist gekoppelt an das ES (L.068.14210 / Mo, 14 – 16 Uhr) „Einführung in die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte“.

Wichtige Hinweise:

Die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Einführungsseminars ist Grundlage der Leistungsbescheinigung. Das gekoppelte ES „Einführung in die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte“ (Mo, 14 – 16 Uhr) soll parallel besucht werden.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B2-II / B3-III	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B4-III			

L.068.14230

PD. Dr. Olaf Hartung

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Weimarer Republik

PS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2019

Kommentartext: Zu den Standartthemen des Geschichtsunterrichts gehört die Weimarer Republik. Das Proseminar untersucht verschiedene Möglichkeiten, wesentliche Aspekte dieser Kurzepoche für den Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung der in der Vorlesung behandelten geschichtsdidaktischen Prinzipien zu operationalisieren.

Literatur:

- Koch, Philipp (2016): Weimarer Republik und Nationalsozialismus. Praxismaterialien und Quellenarbeit im Geschichtsunterricht, Augsburg.
- Trützschler, Jan (2016): Die Weimarer Republik, Schwalbach/Ts.
- Wirsching, Andreas (2018): Die Weimarer Republik, München.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG/HRSG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters – in der letzten Woche der Vorlesungszeit – statt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14240**Isabel Schwengelbeck****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte der Reformation****PS 2**Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2019

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Geschichte der Reformation diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14245**Isabel Schwengelbeck****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Geschichte der Überwindung der deutschen Teilung (in der friedlichen Revolution von 1989)****PS 2**Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2019

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Geschichte der Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989 diskutiert.

Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet.

Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen: Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14260**Paul Duschner****Immaterielles Kulturerbe: Auffindung – Erhaltung – Inwertsetzung**

The Intangible Cultural Heritage: Discovery – Preservation – Usage

PS 2Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2019

Kommentartext: Das Seminar befasst sich mit der Auffindung, Erhaltung und Inwertsetzung des immateriellen kulturellen Erbes anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturkreisen.

Literatur:

- Hafstein, Valdimar Tr.: Intangible Heritage as Diagnosis, Safeguarding as Treatment. In: Journal of Folklore Research Vol. 52, No. 2-3, UNESCO on the Ground: Local Perspectives on Global Policy for Intangible Cultural Heritage (2015), S. 281-29.
- Seng, Eva-Maria: Die UNESCO-Konvention. Zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes, in: Heimatpflege in Westfalen, Jg. 30 (2017), Nr. 1., S. 1-5.
- Seng, Eva-Maria: "Materiell gleich immateriell/immateriell gleich materiell. Die zwei Seiten einer Medaille", in: Birgit Franz, Gerhard Vinken (Hrsg.), Denkmale – Werte – Bewertung. Monuments – Values – Assessment. Denkmalpflege im Spannungsfeld von Fachsituation und bürgerschaftlichem Engagement (Veröffentlichung des Arbeitskrieses Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V. Bd. 23), Holzminden 2014, S. 48-55.
- Seng, Eva-Maria: Kulturlandschaften. Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath, Holger Zapf (Hrsg.), Demokratie-Kultur-Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie. Festschrift für Walter Reese-Schäfer, München 2011. S. 201-220.
- Seng, Eva-Maria: Museum – Ausstellung – Kulturerbe. Blickwechsel zwischen China und Europa. Berlin 2019, hieraus Kap. „Kulturerbe – global – regional – global. Materielles und Immaterielles Kulturerbe – eine Alternative?“, S.121 – 143.
- Tauschek, Markus: Kulturerbe. Eine Einführung. Berlin 2013, hieraus Kap. „Vom Materiellen zum Immateriellen: Ein neues ‚Schlüsselkonzept‘ entsteht.“, S.116 - 138.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II / B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14270

Dr. Maria Harnack

Schrecklich schön! Bauten des Brutalismus – Architektur der 60er, 70er, 80er Jahre

Terrribly beautiful! Buildings of Brutalism – architecture of the 60s, 70s, 80s

PS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2019

Kommentartext: Das Proseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit der Vorlesung von Frau Prof. Dr. Eva-Maria Seng zu belegen sowie im Zwei-Fach-BA v5 mit dem Einführungsseminar von Herrn Marco Silvestri.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II			

L.068.14285

Marco Silvestri M. A.

Die Neugotik in der Architektur des 18. und 19. Jahrhunderts in Europa

The Gothic Revival in the 18th and 19th century in Europe

PS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2019

Voraussetzungen / Empfehlungen: Voraussetzung für die Bescheinigung einer aqT ist die regelmäßige Teilnahme und die Übernahme eines Referats mit Handout.

Kommentartext: Bei der Besichtigung historischer Gebäude erscheint mancher Bau des 19. Jahrhunderts dem ungeübten Betrachter auf den ersten Blick deutlich älter – gar „mittelalterlicher“ – als er tatsächlich ist. Grund hierfür kann unter anderem die Weiter- und Wiederverwendung gotischer Formen im Zuge der Neugotik bzw. Neugotik sein.

Unter Neugotik wird dabei ein künstlerisches Phänomen in der Architektur des 18. und 19. Jahrhunderts verstanden, das sich durch einen Rückgriff auf gotische Formen des Mittelalters auszeichnet. Ein prominentes Beispiel für die wieder einsetzende Wertschätzung der gotischen Baukunst ist der Weiterbau des Kölner Doms in gotischen Formen in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Die Entwicklung dieses in ganz Europa verbreiteten Phänomens einer „Gotik nach der Gotik“ hat dabei ihren Ursprung in England Mitte des 18. Jahrhunderts und drang in vielfältige Lebensbereiche – so auch in Literatur, Kunst, Kunstgewerbe, Gartengestaltung etc. – ein. Flankiert von einer intensiven Auseinandersetzung mit den Ursprüngen, Formen und Ausprägungen dieser Architektursprache konnten nun auch Lösungen für Bautypen gefunden werden, die durch die Industrialisierung gerade erst entstanden und deshalb hinsichtlich ihrer Ausgestaltung bislang ohne Vorbild waren.

Die große Zahl überkommener Objekte erlaubt es uns, vor dem Hintergrund der globalen Architekturentwicklung, die lokalen und regionalen Entwicklungen in den Blick nehmen. Dabei konzentrieren wir uns in der Seminararbeit vor allem auf das 19. Jahrhundert und berühren, ganz „un(Stil)dogmatisch“, auch den Bereich anderer historisierender Architekturformen. Da das Verstehen von Architektur nicht nur im „virtuellen Raum“ stattfinden kann und von der aktiven Anschauung lebt, werden wir einige Male den Seminarraum verlassen und uns zu den Objekten selbst begeben. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist eine rudimentäre Kenntnis der Architekturformen, die beispielsweise durch einen Besuch des Seminars „Einführung in die Geschichte der Architektur“ zu erlangen wäre.

Literatur:

- Paul Frankl: The Gothic. Literary Sources and Interpretations Through Eight Centuries, Princeton 1960;
- Christian Baur: Neugotik, München 1981;
- Kenneth Clark: The Gothic Revival, 3. Auflage, London 1962;
- Georg Germann: Neugotik. Geschichte ihrer Architekturtheorie, Stuttgart 1974;
- Peter Vormweg: Die Neugotik im westfälischen Kirchenbau : von den ersten Gotizismen bis zum Kulturkampf, Lindenbergl im Allgäu 2013.

Wichtige Hinweise: Das Seminar ist gekoppelt mit dem Einführungsseminar „Einführung in die Architekturgeschichte“.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Kulturerbe	Modul	Optionalbereich

L.068.14290

Marco Silvestri M.A.

Einführung in die Architekturgeschichte

Introduction to Architectural History

ES 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

17.10.2019

Kommentartext: Was ist eine Fiale? Wo befindet sich das Kranzgesims? Und wie sieht ein gesprengter Giebel aus? Wie und woran erkenne ich die unterschiedlichen Bauzeiten des Domes und der Marktkirche? Warum steht die Kaiserpfalz in direkter Nähe zum Dom?

Diese und ähnliche Fragen sollen im Einführungsseminar zur Geschichte der Architektur erörtert werden. Dabei soll in einem ersten Schritt im Seminarraum die Entwicklung der architektonischen Formen und die Architekturterminologie anhand beispielhafter Bauten besprochen und eingeübt werden. Im zweiten Teil des Seminars wird durch Besuche vor Ort im Kreis Paderborn, direkt am Objekt und praxisnah, das im Seminar Gelernte durch Baubeschreibungen und Baudatierungen angewandt.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch eine Klausur erworben werden.

Literatur:

- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1980
- Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren: eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009
- Koch, Wilfried: Baustilkunde : das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, Gütersloh 2005
- Koepf, Hans und Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 1999
- Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, Band 1-3, Stuttgart 1992
- Pevsner, Nikolaus: Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1967
- Pevsner, Nikolaus: A history of building types, Princeton 1970
- Philipp, Klaus Jan: Das Reclam-Buch der Architektur, Stuttgart 2006

Wichtige Hinweise: Das Einführungsseminar kann als für sich stehende Veranstaltung besucht werden, ist aber auch für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 sowie Zwei-Fach-BA v5 innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung mit dem Proseminar von Frau Dr. Maria Harnack zu belegen.

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III
Kulturerbe	Modul	Studium Generale			

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

15.10.2019

Kommentartext:

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausarbeiten an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III / B3-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-II / B5-I/IV	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B3-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-II/ B5-I/III/IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B2-II / B3-I/II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III

L.068.14320

Dr. Martin Kroker

Norddeutsche Städte im 11. Jahrhundert

GS 2

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

08.10.2019

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

L.068.14330

Dr. Arnold Otto

Seines Zeichens... Münzen, Siegel, Wappen und was auf ihnen zu sehen ist.

Medieval coats of arms, coins, seals and their content

GS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn

Beginn

07.10.2019

Kommentartext:

Wie sich Wappen, Siegel und Münzen zueinander verhalten, welche Unterschiede es zwischen Wappen, Münz- und Siegelbildern gibt, woraus sie bestehen, diesen Fragen möchte sich dieses Seminar widmen. Nach einem kurzen Exkurs in die Antike soll dabei von der mittelalterlichen Heraldik, Numismatik und Sphragistik ausgegangen werden - dies sind die Namen der historischen Hilfswissenschaften, die sich damit beschäftigen. Angesichts der Ausdifferenzierung gerade von Wappen und Siegeln in der Frühneuzeit soll jedoch auch diese Epoche Berücksichtigung finden. Die Regeln, denen dabei normalerweise gefolgt wird, gehen im Wesentlichen auf das Mittelalter zurück und sollen im Seminar ebenfalls angesprochen werden.

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung findet im Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn statt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III			
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-III

L.068.14350

Prof. Dr. Johannes Süßmann Herders Geschichtsdenken

Herder's Historical Thinking

GS 2 Di. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn 15.10.2019

Kommentartext:

Johann Gottfried Herder (1744–1803) ist bekannt als Freund und Lehrer von Goethe, als Zentralfigur des Sturm und Drang, als Literaturtheoretiker und Sammler von Volksliedern, als Theologe und Generalsuperintendent im Klassischen Weimar, weniger jedoch als Geschichtsphilosoph und Verfasser von historischen Abhandlungen. Dabei gehört er mit seiner Schrift Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit von 1774 zu den bahnbrechenden Veränderern des Geschichtsdenkens zwischen Aufklärung und Historismus. Die Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit (1784–1791) können sogar als sein Hauptwerk betrachtet werden; sie haben das Geschichtsdenken des deutschen Bildungsbürgertums bis weit ins 19. Jahrhundert geprägt.

Am Beispiel von Herder soll das Grundseminar in die Geschichtsphilosophie einführen und deren Verhältnis zur Geschichtswissenschaft zur Diskussion stellen.

Literatur:

- Muhlack, Ulrich: Johann Gottfried Herder (1744–1803). In: Heinz Duchhardt, Morawiec Malgorzata, Wolfgang Schmale und Winfried Schulze (Hgg.): Europa-Historiker. Ein biographisches Handbuch, Bd. 2. Göttingen 2006, S. 49–76.
- Proß, Wolfgang: Herder und die moderne Geschichtswissenschaft. In: Germanisch-Romanische Monatsschrift 57 (2007), S. 19–44.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Überblickswissen, um die im Seminar betrachteten Texte geschichtstheoretisch-systematisch und historiographiegeschichtlich einordnen zu können, wird in der Vorlesung „Was ist Geschichte?“, Do 11–13 Uhr, vermittelt. Der Besuch dieser Vorlesung wird deshalb dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B5-IV	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III
GymGes neu	Modul	B3-III / 5-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B4-III

L.068.14410

Dr. Daniel Droste

Arbeiten im Archiv: Quellen zur Wirtschaftsgeschichte

Archival research: Sources on economic history

GS / Blockseminar

- 11.10.2019, 18:00 - 20:00 Uhr
- 02.11.2019, 08:00 - 13:00 Uhr
- 11.01.2020, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen
- 18.01.2020, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen

Beginn

11.10.2019

Kommentartext:

Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermauerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist.

Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Familie und der Firma Krupp eigenständig Recherchen an im Historischen Archiv Krupp, Essen, verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungssitzung, einen Einführungsblock an der Universität Paderborn und zwei Blocktermine im Historischen Archiv Krupp, Essen.

- Literatur:**
- Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfaden für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014;
 - Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006;
 - Stremmel, Ralf, Historisches Archiv Krupp. Entwicklungen, Aufgaben, Bestände, Berlin und München 2009.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Wichtige Hinweise: Exkursion: 19.01.2019 / 26.01.2019 - Historisches Archiv Krupp, Essen

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/III	MA-GymGes	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1-I/III	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A1-I
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I/-III
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / 4-II

L.068.14430

Florian Staffel

Think globally, act locally...Eine Alltagsgeschichte der "Globalisierung" von den 1970er Jahren bis in die Gegenwart

Think globally, act locally... An everyday history of „globalization“ from the 1970s to the present

GS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.10.2019

Kommentartext:

In der Zeitgeschichtsforschung gelten die 1970er Jahre als Epochenschwelle, gemeinhin auch als „Beginn der Gegenwart“, in denen insbesondere „die Globalisierung“, analytisch verstanden als quantitative Vervielfachung und qualitative Intensivierung globaler Interaktionen, in ein neues Stadium eingetreten sei.

In diesem Seminar werden wir uns auf eine alltagsgeschichtliche Spurensuche begeben und erkunden, inwiefern sich verschiedene Sektoren der Lebenswelt seit den 1970er Jahren durch die Zunahme globaler Interaktionen gewandelt haben. Dabei werden Themenfelder wie beispielsweise Arbeits- und Wohnverhältnisse, Konsum- und Lebensstile, Umweltbewusstsein oder auch die Wahrnehmungen des Globalen an sich untersucht. Den Ausgangspunkt bildet hierzu die Gesellschaft der Bundesrepublik, die in diesem Sinne globalgeschichtlich betrachtet werden soll.

Literatur:

- Ferguson, Niall [u.a.]: The shock of the global. The 1970s in perspective, Cambridge 2010.
- Bösch, Frank: Zeitenwende 1979. Als die Welt von heute begann, München 2019.
- Wirsching, Andreas: Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012.
- Schramm, Manuel: Wirtschafts- und Sozialgeschichte Westeuropas seit 1945, Köln/Weimar/Wien 2018.
- Doering-Manteuffel, Anselm / Raphael, Lutz / Schlemmer, Thomas (Hrsg.): Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016.
- Lüdtker, Alf: Alltagsgeschichte. Zur Rekonstruktion historischer Erfahrungen und Lebensweisen, Frankfurt am Main 1989.
- Wenzlhuemer, Roland: Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden, Konstanz/München 2017.
- Fäßler, Peter: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln 2007.
- Osterhammel, Jürgen: Die Flughöhe der Adler. Historische Essays zur globalen Gegenwart, München 2017.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar richtet sich explizit an Studentinnen und Studenten des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften. Es kann jedoch auch in den übrigen Lehramtsstudiengängen als Grundseminar besucht werden.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B3-III	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III

L.068.14435

Florian Staffel

Willkommen im Anthropozän!?

Eine Einführung in die Geschichte der Mensch-Umwelt-Beziehungen

Welcome to the Anthropocene!?

An introduction to the history of human-environment-relations

GS 2

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.10.2019

Kommentartext:

Im Jahr 2014 eröffnete im Deutschen Museum in München eine Ausstellung mit dem Titel „Willkommen im Anthropozän“. Das Museum griff damit eine wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatte auf, die der Meteorologe und Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen in den frühen 2000er Jahren angestoßen hatte: Leben wir in einem neuen Erdzeitalter? Einem Erdzeitalter, in dem der Mensch zum wichtigsten oder zumindest einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf die biologischen, geologischen und atmosphärischen Bedingungen der Erde geworden ist? Erscheinungsformen des Klimawandels, der Umweltverschmutzung oder des Artensterbens befeuerten diese Debatte in den vergangenen Jahren. Sie weitete sich in die Kulturwissenschaften aus und erfasste speziell auch die Geschichtswissenschaft mit ihrem Forschungsfeld der Umweltgeschichte.

Dies nehmen wir in diesem Seminar zum Anlass, um die Geschichte der Mensch-Umwelt-Beziehungen zu beleuchten und damit auch das Konzept des Anthropozäns kritisch zu diskutieren.

Literatur:

- Crutzen, Paul J.: Geology of Mankind, in: Nature, Vol. 415 (3.1.2002), S. 23.
- Steffen, Will / Crutzen, Paul J. / McNeill, John R.: The Anthropocene. Are Humans Now Overwhelming the Great Forces of Nature?, in: Ambio 36 (2007), 8, S. 614-621.
- McNeill, John Robert: Blue Planet. Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Bonn 2005.
- Herrmann, Bernd: Umweltgeschichte. Eine Einführung in die Grundbegriffe, Berlin/Heidelberg (2. Aufl.) 2016.
- Mauelshagen, Franz: Klimageschichte der Neuzeit. 1500-1900, Darmstadt 2010.
- Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.
- Möllers, Nina / Schwägerl, Christian / Trischler, Helmuth (Hrsg): Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft unserer Erde, München 2015.

Wichtige Hinweise: Das Seminar richtet sich explizit an Studentinnen und Studenten des Lernbereichs Gesellschaftswissenschaften.

Es kann jedoch auch in den übrigen Lehramtsstudiengängen als Grundseminar besucht werden.

Das Seminar wird durch eine Vortragsreihe ergänzt, die mittwochsabends stattfinden wird.

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	B3-III	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III

L.068.14440

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Denkmäler als Medien der Identitätsbildung

Monuments as media of identity creation

GS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2019

Kommentartext: Denkmäler sind und waren Kristallisationspunkte der kulturellen Identitätsbildung - das gilt sowohl für nationale als auch für Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der historischen Genese verschiedener Denkmalstypen, die in entsprechender Weise gewirkt haben: Herrscherdenkmäler sollten die Identifikation des Volkes mit dem Monarchen festigen, Kriegerdenkmäler den Hinterbliebenen von Gefallenen einen Sinn vermitteln, Vertriebenen Denkmäler die kulturelle Identität der Flüchtlinge und Vertriebenen aus dem Osten in der Bundesrepublik stärken. Nationaldenkmäler wie der Kölner Dom oder das Hermannsdenkmal sollten einerseits integrierend, andererseits jedoch auch ausschließend gegen äußere Gegner wirken. Erinnerungsorte für die Opfer von Diktaturen wurden schnell zu Medien einer globalen Erinnerungskultur, wie das Holocaust-Mahnmal in Berlin belegt. Anhand dieser und weiterer Beispiele widmet sich das Seminar auch theoretischen Fragen nach der identitätsstiftenden Wirkung derartiger Denkmäler sowie den mit der Zeit gewandelten Sinnzuschreibungen, die aus heutiger Sicht viele dieser Bauten als schwer verständlich erscheinen lassen.

- Literatur:**
- H.E. Mittag/V. Plagemann [Hrsg.]: Denkmäler im 19. Jahrhundert. Deutung und Kritik, München 1972.
 - S. Seele: Lexikon der Bismarck-Denkmäler, Petersberg 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I-III / Optionalbereich: Modul A/C
			Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III

L.068.14450

Daniel Fastelabend

Perspektiven auf „89“. Eine Einführung in und Reflexion von Geschichtskultur anhand der Konzepte Oral History & Public History sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit „89“.

Perspectives on "89". An introduction to and reflection of historical culture with a special focus on the concepts of oral and public history.

GS / Blockseminar

Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

24.10.2019

Kommentartext: Historisches Lernen findet nicht nur in der Schule, sondern an vielen weiteren Orten und in verschiedensten Situationen statt, die als Elemente der Geschichts- und Erinnerungskultur das Geschichtsbewusstsein von Menschen nachhaltig beeinflussen. Solche gesellschaftlichen Umgänge mit und Bezüge auf Geschichte verdichten sich häufig im Rahmen von Jubiläen historischer Ereignisse, woraus sich für dieses Seminar die Frage ergibt, wie gesellschaftlich mit der Jährung der historischen Ereignisse sowie der „shared and divided memories“ von „89“ umgegangen wird. In diesem Zuge zielt die Veranstaltung darauf ab, die gesteigerte Auseinandersetzung der Gesellschaft mit Geschichte anhand von Theorien und Konzepten zur konzeptionellen Beschreibung des gesellschaftlichen Umgangs mit historischen Ereignissen vertiefend zu betrachten und zu reflektieren. Dementsprechend werden an den Blocktagen theoretische fachwissenschaftliche sowie geschichtsdidaktische Vertiefungen und empirische Befunde diskutiert, um die Potenziale und Grenzen dieser Konzepte für

den Geschichtsunterricht und für einen reflektierten Umgang mit Geschichte genauer zu erörtern. Diesbezüglich soll u.a. ein besonderes Augenmerk auf die Konzepte Oral History und Public History gelegt werden.

Literatur:

- Atkinson, Paul (Hrsg.): Narrative methods. Band 3: Oral history and testimony. Reprinted edition. SAGE Publications. London u. a. 2007.
- Bertram, Christiane: Zeitzeugen im Geschichtsunterricht. Chance oder Risiko für historisches Lernen? Eine randomisierte Interventionsstudie, Schwalbach/Ts. 2017.
- Kaminsky, Uwe: Oral History. In: Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 2. Auflage. Wochenschau-Verlag, Schwalbach/Ts. 2002, S. 451–467. Lücke, Martin: Fühlen – Wollen – Wissen. Geschichtskulturen als emotionale Gemeinschaften. In: Brauer/Lücke (Hrsg.): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen. Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven, Göttingen 2013, S. 93-108.
- Historisches Institut - Lehrveranstaltungen Henke -Bockschatz, Gerhard (Hrsg.): Oral History (= Geschichte lernen. Heft 76). Friedrich, Seelze 2000, Geschichte lernen.
- Obertreis, Julia: Oral history. Basistexte Geschichte Bd. 8., Stuttgart 2012.
- Obertreis, Julia: Erinnerungen nach der Wende : oral history und (post)sozialistische Gesellschaften, Essen 2009.
- Niethammer, Lutz: Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“. Syndikat, Frankfurt am Main 1980.
- Schönemann, Bernd: Geschichtsdidaktik und Geschichtskultur. In: Demantowsky/Schönemann (Hrsg.) Bausteine einer Geschichtsdidaktik, Schwalbach/Ts. 2014, S. 57-86. Spuhler, Gregor u.a.(Hrsg.): Vielstimmiges Gedächtnis. Beiträge zur Oral History. Chronos-Verlag, Zürich 1994.
- Stemmler, Susanne/Cil, Nevim (Hrsg.): 1989 – Globale Geschichten, Göttingen 2009.
- Egger, Michael: Der kleine Oral History Ratgeber. Herausgegeben von Gerald Schöpfer. (= Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Bd. 18.) Eigenverlag, Graz 2013.
- Vorländer, Herwart (Hrsg.): Oral history. Mündlich erfragte Geschichte. Acht Beiträge (= Kleine VandenhoeckReihe. Bd. 1552). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1990.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar wird aus einer vorbereitenden und für alle verbindlichen, organisatorischen Sitzung am und drei Blocktagen an der Universität bestehen. Die Termine sind folgende:

1. 24.10.2019 / 16-18 Uhr
2. 08.11.2019 / 9:30-16 Uhr
3. 22.11.2019 / 9:30-16 Uhr
4. 13.12.2019 / 9:30-16 Uhr

Des Weiteren wird es einen zweistündigen verpflichtenden Termin mit einem Zeitzeugen geben. Der Termin wird bekannt gegeben, sobald die Zusage vorliegt.

Bitte stellen Sie vor! einer Anmeldung sicher, dass es Ihnen zeitlich möglich ist, die Blocktermine zu besuchen!

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Der vorherige Besuch der Einführungsvorlesung in Theorie und Didaktik der Geschichte wird empfohlen

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A3-III	BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III
GymGes alt /neu	Modul	B4-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III

L.068.14460

Alexandra Krebs

GS / Blockseminar

Beginn

Historisches Lernen im digitalen Archiv

Termine siehe Wichtige Hinweise / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2019

Kommentartext:

Das Grundseminar zielt zunächst darauf ab, praxisnah in grundlegende Elemente des historischen Lernens und Lehrens einzuführen. Schwerpunkte bilden dabei aber vor allem die Quellen- und Archivarbeit und der Einsatz digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Eine Verknüpfung dieser Elemente und Strukturen stellt das sogenannte „digitalen Archiv“ dar, welches im Seminar (weiter)entwickelt und erprobt werden soll.

Die Blocksitzungen beinhalten daher auch einen Archivbesuch sowie eine Erprobungsphase mit Schülerinnen und Schülern als auch eine anschließende Reflexion und Evaluation des Projektes. In der ersten Seminarsitzung werden grundlegende organisatorische Fragen besprochen und die verschiedenen Aufgabenbereiche verteilt. Die Anwesenheit ist also zwingend erforderlich.

Literatur:

- Beck, W.: Schüler forschen im Archiv. Ein archivpädagogischer Führer für Schülerinnen und Schüler durch das Landesarchiv NRW Abteilung Westfalen. Düsseldorf: Landesarchiv Nordrhein-Westfalen (Veröffentlichungen des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen, 29) 2010.
- Bernsen, D.; Kerber, U. (Hg.): Praxishandbuch und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Opladen (u.a.) 2017.
- Borries, Bodo von: Geschichtslernen in offenen Lernformen und an außerschulischen Lernorten. In: Günther Rohdenburg (Hg.): Öffentlichkeit herstellen - Forschen erleichtern! Aufsätze und Literaturübersicht zur Archivpädagogik und historischen Bildungsarbeit. Hamburg: Ed. Körber-Stiftung, 1998, S. 78–96.
- Buchberger, W.; Kühberger, Ch.; Stuhlberger, Ch. (Hg.): Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Innsbruck (u.a.) 2015.
- Lange, Thomas; Lux, Thomas; Mayer, Ulrich (Hg.): Historisches Lernen im Archiv. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verl. (Wochenschau Geschichte) 2004.
- Wolter, Heike: Forschend-entdeckendes Lernen im Geschichtsunterricht. Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag (Methoden Historischen Lernens) 2018.

Wichtige Hinweise:

Bei diesem Seminar handelt es sich um ein Blockseminar. Halten Sie sich die angegebenen Zeiträume bitte frei!

- 11.10.19 14-17 Uhr (konstituierende Sitzung)
- 26.10.19 10-13 Uhr (Vorbereitung Archivbesuch)
- 08.11.19 10-16 Uhr (Archivbesuch)
- 16.11.19 10-16 Uhr (Arbeit am „digitalen Archiv“)
- 22.11.19 14-17 Uhr (Erprobung)
- 23.11.19 10-13 Uhr (Reflexion und Evaluation)

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A3 III	BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III
GymGes alt /neu	Modul	B4-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III

L.068.14470**Natalie Köneke****Benedikt Töns****GS / Blockseminar**

Beginn

**Historisches Lernen in der Geschichtskultur — reflektiertes
Geschichtsbewusstsein kompetenzorientiert fördern**

Termine siehe Voraussetzungen / *Raumzuteilung siehe PAUL*

14.10.2019

Voraussetzungen / Empfehlungen:

- Besuch des Proseminar und der Vorlesung in Geschichtsdidaktik
- Vorbereitende Sitzung am Montag, 14.10. von 18-20 Uhr in Raum N4.319
- 1. Blocktermin am Samstag, 26.10., und Sonntag, 27.10., jeweils von 9-16 Uhr
- 2. Blocktermin am Samstag, 16.11., von 9-16 Uhr

Kommentartext:

Im Seminar werden grundlegende geschichtstheoretische Kriterien erarbeitet und auf geschichtskulturelle Erzeugnisse angewandt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3 III	BA-LHRG v1/2	Modul	B3-III
GymGes alt /neu	Modul	B4-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung I

Greek Historiography I

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2019

Kommentartext: Das Seminar bietet eine Einführung in die Vorläufer und allerersten Anfänge der griechischen Geschichtsschreibung. Im nächsten Sommersemester findet eine Fortsetzung statt. – Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die Sitzung der ersten Woche.

Wichtige Hinweise: Die Arbeit findet auf der Grundlage von Papieren statt, die durchweg im Netz bei PAUL eingestellt und als Hausaufgaben vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 11.10.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	B3-II/III	A1-II/III	A2-I/III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	B1-III	B4-II/III	B5-I/IV/V	A1-II/III	A2-I	A3-I-IV
GymGes neu	Module	B1-III	B3-III	B4-II/III	B5-I/III/IV/V	A1-II/III	A2-I/III/IV
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I/III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I-III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM5-I	MM7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM1-I	MM2-II	MM4-II	P1-II		

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

Politische Entscheidungsfindung im Spiegel der Ilias (Homer)

Political decision-making as treated in Homer's Ilias

HS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2019

Wichtige Hinweise: Das Seminar beginnt am 08.10.2019. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am Ende des laufenden Sommersemesters statt, nämlich am 09.07.2019, 14:00, in Raum N4.147. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird dringendst empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles – Aktuelles der Alten Geschichte“)

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I	A2-I				
GymGes alt/neu	Module	A1-I	A2-I				
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I	A2-I	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I/II/III	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Santiago, Heilige und Reconquista

HS 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.10.2019

Kommentartext: Die westgotischen Nachfolgereiche Reiche stützten, von kleinen, eng umrissenen Stützpunkten in Galicien und Asturien ausgehend, die Rückeroberung Spaniens nicht nur auf militärische Kompetenz, sondern insbesondere auch auf identitätsstiftende Integrationsfiguren und Symbole wie den heiligen Gral, die Verehrung siegverheißender Kreuze und besonderer Heiliger und nicht zuletzt den Apostel Jakobus. Dass er dennoch nicht allein ein Spartendasein als „Reconquista-Patron“ fristete, ist darauf zurückzuführen, dass nach der Auffindung seines Grabes im 9. Jh., welches in Galicien, nahe des äußersten Punktes der bekannten Welt verortet wurde, sich seit dem Hohen Mittelalter eine der Hauptpilgerfahrten des Mittelalters entwickelte, interessanterweise in etwa seit der Zeit, als Santiago de Compostella seine politische Position zugunsten der im 11. Jh. ebenfalls zurückeroberten „alten“ Hauptstadt Toledo einzubüßen begann.

Im Rahmen des Seminars sollen diese wechselvollen Ereignisse der westgotischen Nachfolgeregiche seit dem 8. Jh. thematisiert werden. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine Exkursion nach Nordspanien (Galicien, Asturien, Kastilien-Leon) vom 12.10.-25.10.2019. Exkursionsziele sind dabei u.a. Burgos, Léon, Santiago de Compostella, Cabo finisterra (finis terrae) sowie einige interessante Abschnitte des Jakobsweges.

Literatur:

Klaus Herbers: Geschichte Spaniens im Mittelalter. Vom Westgotenreich bis zum Ende des 15. Jahrhunderts, Stuttgart 2006.
Der Jakobsweg : mit einem mittelalterlichen Pilgerführer unterwegs nach Santiago de Compostela, hg. v. Klaus Herbers, Tübingen 1998.

Wichtige Hinweise:

Exkursion: 12.10. – 25.10.2019 / Wir bitten um eine frühzeitige Anmeldung persönlich oder per E-Mail bei der Dozentin!

Voraussetzungen / Empfehlungen: Teilnahme an Exkursion

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III			
GymGes alt	Module	A2 II	A3 I-IV	A4 I-IV			
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3 I-IV	A4 I-IV			
BA LHRG v1	Module	A1-I	A2-I				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I-III	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA HRGe v1 / MA HRSGe v2	Module	M2-II					
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA Geschichte v1	Module	B7-II	B9-I-III	A6-I-III	A7-I-III	A9-I-III	
MA Geschichte v2	Module	M1-I	M2-I	M3-II	M4-I-II	M5-I	M7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-I	M2-II	M3-II	M4-II		

L.068.14515

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Liebe, Politik und Antichrist im mittelalterlichen Kloster– die Tegernseer Briefsammlung

Love, Politics and the Antichrist in an medieval monastery – the Tegernseer Briefsammlung

HS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

07.10.2019

Kommentartext:

Die sogenannte Tegernseer Briefsammlung aus dem späten 12. Jh. gestaltet sich aufgrund ihrer thematischen Mannigfaltigkeit als eine der interessantesten Kollektionen mittelalterlicher Korrespondenz: in ihr finden sich Briefe, die sich mit Aspekten des Klosterlebens, Rechtsfragen und lokalpolitische Themen wie auch der großen Politik um Kaiser und Papst im Kontext des Friedens von Venedig beschäftigen. Neben diesen Bestandteilen einer Textsammlung zur Briefkunst ars dictaminis finden sich aber auch Teile unerwarteten Inhalts. So enthält die Tegernseer Briefsammlung einerseits das älteste in Deutschland zur Aufführung verfasste Schauspiel, den vermutlich im Kloster Tegernsee entstandenen Ludus de antichristo, andererseits Schreiben, die von Sehnsucht und Begehren, von unwandelbarer Treue und von Liebeskummer sprechen. Diese anonymen überlieferten Briefe, die vermutlich auf echte Korrespondenzen zurückgehen, eröffnen einen Einblick in einen privaten Bereich, von dem die mittelalterlichen Quellen nur selten in so unmittelbarer Form sprechen. Im Rahmen des Seminars wird versucht werden, den Inhalt der Briefe auszuwerten und beispielsweise der These nachzugehen, ob diese wirklich einen verlorenen Briefwechsel von Abaelard und Heloisa darstellen.

Literatur

- Helmut Plechl, Werner Bergmann (Hgg.): Die Tegernseer Briefsammlung des 12. Jahrhunderts, Hannover 2002 (MGH Epistolae. Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 8)
- Jürgen Kühnel: 'Dû bist mîn, ih bin dîn'. Die lateinischen Liebes- (und Freundschafts-)Briefe des clm 19411, Göppingen 1977

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III			
GymGes alt	Module	A2 II	A3 I-IV	A4 I-IV			
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3 I-IV	A4 I-IV			
BA LHRG v1	Module	A1-I	A2-I				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I-III	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				

L.068.14530

Prof. Dr. Hermann Kamp

Gewalt gegen Fremde im Mittelalter

Violence against foreigners in the middle ages

HS 2

Di. 14:00 - 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

15.10.2019

Kommentartext:

Dass das Mittelalter ein Zeitalter allgegenwärtiger Gewalt darstellt, ist eine Selbstverständlichkeit. Allerdings erfolgte der Einsatz von Gewalt zumeist nach bestimmten Regeln und wurde durch Formen der Befriedung immer wieder aufs Neue eingehegt. Dessen ungeachtet ist es vereinzelt auch zu exzessiven Gewaltausbrüchen gekommen, bei denen Angehöriger fremder Völker und Religionen nicht selten Opfer waren. Welche Rolle diese Gewalt im Verlauf des Mittelalters spielte, welche Beweggründe und Vorstellungen damit verbunden waren und was sie über die mittelalterliche Gesellschaft aussagt, soll in dem Seminar anhand ausgewählter Quellen erarbeitet werden. Dabei werden unter anderem das fränkische Blutgericht über die Sachsen zur Zeit Karls des Großen, die Abschichtung der heidnischen Slawen durch die Heere der Ottonen im 10. Jahrhundert und die Ermordung von Franzosen bei Sizilianischen Vesper.

- Literatur:**
- Thomas Scharff, Der rächende Herrscher. Über den Umgang mit besiegten Feinden in der ottonischen Historiographie, in: Frühmittelalterliche Studien 36, 2002, S. 241-253;
 - Günther, Kai-Henrik, Sizilien 1282: Die Abwertung der ‚Anderen‘ als die Geburtsstunde der sizilianischen Identität, in: Eule oder Nachtigall? Tendenzen und Perspektiven kulturwissenschaftlicher Werteforschung, Göttingen 2007, S. 164-185.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I/III	3-I/III				
GymGes alt	Module	A2-II	A3-I-IV	A4-I-IV			
GymGes neu	Module	A2-I/III/IV	A3-I-IV	A4-I-IV			
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	B8-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-2	M3-2	M4-2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-1	P II				

L.068.14540

PD Dr. Mareike Menne

Frauen in der Europäischen Expansion

Women in European Expansion

HS / Blockseminar

Vorbereitung: Fr., 11.10.2019, 13-14 Uhr

Block 1: Fr. 29.11., 14-18 Uhr, Sa, 30.11., 9-15 Uhr

Block 2: Fr. 13.12., 14-18 Uhr, Sa, 14.12., 9-15 Uhr

Block 3: Fr. 10.01., 14-18 Uhr, Sa, 11.01., 9-15 Uhr

Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

11.10.2019

Kommentartext:

In diesem Seminar bedienen wir uns der Gender-Perspektive, um den Prozess und das Narrativ „Europäische Expansion“ zu erfassen. Die Beteiligung von Frauen und auch der Blick auf Frauen im Expansionsprozess und in interkulturellen Begegnungen der Vormoderne sind unsere Analysegegenstände. Was wissen wir über finanzielle und strategische Beteiligungen von Frauen an vormodernen Handelskompanien? Wie agierten Frauen mit politischer Macht? Was ist über die Mobilität von Frauen in diesem Kontext bekannt? Wie wurde Gender definiert, wenn Frauen als Seeleute oder Soldaten nach Übersee reisten? Welche schriftlichen Zeugnisse und Deutungen gibt es von Frauen mit Blick auf Expansion und Entdeckungen – und inwieweit unterschieden sie sich von denen von Männern? Und auch umgekehrt: Welche spezifischen Aussagen trafen Männer über Gendervarianten, denen sie in entdeckten Gebieten und Gesellschaften begegneten?

- Literatur:**
- Butler, Judith: Bodies that matter, New York 1993
 - Schmitt, Eberhard (Hg.): Indienfahrer 2. Seeleute und Leben an Bord im Ersten Kolonialzeitalter (15. bis 18. Jahrhundert), Wiesbaden 2008, S. 112-121
 - Ketelaars, Michel : Compagniesdochters. Vrouwen en de VOC (1602 - 1795), 2014

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II	A2-III				
GymGes alt	Module	A2-III	A3-II	A3-III	A4-II	A4-IV	
GymGes neu	Module	A2-II	A2-IV	A3-II	A3-III	A4-IV	
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I	A2-II	A2-III	A3-I	A3-II	A3-III
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1/2	Module	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B8-III	A6-I-III	A7-I-III	A9-II		

MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1_1	M2_2			
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-2				

L.068.14560

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Gibt es Objektivität in der Geschichtswissenschaft?

The Problem of Objectivity in Historical Theory

HS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2019

Kommentartext:

Während die meisten Laien der Auffassung sind, Historiker sollten unparteilich Geschichte schreiben, ohne Zorn und Eifer, eben „objektiv“, herrscht unter den Studierenden des Fachs die Überzeugung vor, dieses sei aufgrund der notwendigen Standortgebundenheit sowieso unmöglich und könne deshalb kein Ziel der Geschichtswissenschaft sein. Bekräftigt wird diese Abgeklärtheit durch eine Nutzung der neuen Medien, die zwischen Nachricht und Satire, Position und Meinung nicht länger unterscheiden mag. Das Seminar soll zeigen, warum beide Gruppen es sich zu leicht machen. Es zielt darauf ab, eine reflektierte, problembewußte Theorie geschichtswissenschaftlicher Objektivität zu entwickeln, um diese wieder zu einem diskussionswürdigen Anliegen zu machen. Dafür setzt das Seminar bei aktuellen konstruktivistischen und postmodernen Verabschiedungen der geschichtswissenschaftlichen Objektivität an, um sich rückwärtsgehend die Geschichte des Problems zu erarbeiten. Wichtige Etappen werden sein die Historismuskritik der 1980er-Jahre und der 1920er-Jahre, die Auseinandersetzung Max Webers mit dem Neukantianismus, Nietzsches Wissenschaftskritik, die Auseinandersetzung zwischen Droysen und der Kritischen Schule, die Metapher von der Geschichtsschreibung als „Spiegel“ des Geschehenen.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Überblickswissen, um die im Seminar betrachteten Debatten geschichtstheoretisch-systematisch und historiographiegeschichtlich einordnen zu können, wird in der Vorlesung „Was ist Geschichte?“, Do 11–13 Uhr, vermittelt. Der Besuch dieser Vorlesung wird deshalb dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A3-III		
GymGes alt	Module	A3-IV		
GymGes neu	Module	A3-IV		
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-III	A2-I/II/III	
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I		
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M1-I		
MA-GymGes v1/2	Module	M1-I	M3-I	
MA-Geschichte v1	Module	B9-I/II/III	A9-I	
MA-Geschichte v2	Module	M1-I		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-1	M3-II	M4-II
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	Profilierungsmodul		

L.068.14570

Prof. Dr. Michael Ströhmer

„Hexenjagd“ – Stabilität und Wandel einer Verschwörungstheorie

Urban transformations in early modern history 1450-1850

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

08.10.2019

Kommentartext: "Hexenprozesse haben in Deutschland die nach den Judenverfolgungen größte nicht kriegsbedingte Massentötung von Menschen durch Menschen bewirkt – und doch gibt es bis heute keine schlüssige und allgemein akzeptierte Erklärung dafür.“ Dieses Diktum des Hexenforschers Gerhard Schormann aus der Mitte der 1980er Jahre gilt auch heute noch. Im Seminar sollen deshalb zentrale Fragen der modernen Hexenforschung des 21. Jahrhunderts thematisiert werden, welche nicht nur nach dem „Täterprofil“ fragt, wer oder wie viele Menschen in der Frühen Neuzeit eigentlich als „Hexe“ identifiziert, gerichtlich verfolgt und legal getötet wurden. Vielmehr soll anhand strukturgeschichtlicher Ansätze das gesamte Lebensumfeld der Verfolger wie Verfolgten in den Blick genommen werden: Zu untersuchen sind dabei vor allem die Besonderheiten der juristischen Rahmenbedingungen einer frühneuzeitlichen Hexenjagd sowie das zeitlich wie räumlich wechselnde Verfolgungsmilieu. Über das eigentliche Prozessgeschehen hinaus sollen die übergeordneten ökonomischen, demographischen und mentalen Dispositionen in der Frühen Neuzeit erörtert werden. Die These, dass Hexenprozesse offenbar nur eine von mehreren (vor)moderner Verschwörungstheorien darstellen und bis heute Konjunktur haben, soll durch die gemeinsame Lektüre von einschlägigen Quellentexten im Seminar diskutiert werden.

Literatur:

- GOTTHARD, Axel: Das Alte Reich 1495-1806 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2003.
- BEHRINGER, Wolfgang (Hg.): Hexen und Hexenprozesse, 3. Aufl. München 1988.
- DERS.: Hexen – Glaube, Verfolgung, Vermarktung (C.H. Beck Wissen), 4. Aufl. München 2005.
- BEIER-DE HAAN, Rosmarie/ VOLTMER, Rita/ IRSIGLER, Franz (Hg.): Hexenwahn - Ängste der Neuzeit, Ausst.-Kat. Deutsches Historisches Museum Berlin, Berlin 2002.
- GROSS, Barbara: Hexerei in Minden – Zur sozialen Logik von Hexenverdächtigungen und Hexenprozessen (1584-1684) (Westfalen in der Vormoderne, Bd. 2), Münster 2009.

- KROESCHELL, Karl: Deutsche Rechtsgeschichte, Bd. 2-3, Köln/ Weimar/ 4. Aufl. Wien 2005.
- RUMMEL, Walter/ VOLTMER, Rita: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit (Geschichte kompakt), Darmstadt 2008.
- SCHORMANN, Gerhard: Hexenprozesse in Deutschland, 2. Aufl. Göttingen 1986.
- VAN DÜLMEN, Richard: Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit, 4. Aufl. München 1996.
- WALZ, Rainer: Hexenglaube und magische Kommunikation im Dorf der frühen Neuzeit. Die Verfolgungen in der Grafschaft Lippe (Forschungen zur Regionalgeschichte, Bd. 9), Paderborn 1993.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Quellenseminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Die Teilnahme soll Examenkandidaten neben Vertiefungen in wichtige Themenfelder der Frühen Neuzeit auch zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit deren schriftlichen Überlieferung dienen. Die fachgerechte Interpretation diverser Textsorten stellt nach wie vor die Grundlage jedweder Haus- und Examensarbeit im Fach Geschichte dar.

Modulzuweisungen

BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-III / A2-II/III / A3-I/II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B9-I-III / A6-I-III / A7-I-IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-III / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
			Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M2-II / 3-II / 4-II

L.068.14580

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Das deutsche Kaiserreich (1871-1918) – Deutungen und Kontroversen

Controversal Interpretations of the German Empire (1871-1918)

HS 2

Mi. 16:00 – 17:30 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2019

Kommentartext: Das Deutsche Kaiserreich war viel mehr als nur der militaristische Obrigkeitsstaat, als der es lange wahrgenommen wurde. Neuere Forschungen deuten darauf hin, dass die Loyalität auch mittlerer bis unterer sozialer Schichten mit dem Staat größer war als bisher angenommen. Immerhin erlaubte dieser – unter der Oberfläche einer scheinbar homogenen Mehrheitsgesellschaft – auch alternative Lebensentwürfe und pluralistisches Gedankengut – freilich ohne dies alles politisch zur vollen Entfaltung kommen zu lassen. Doch vieles von dem, was uns heute modern erscheint bzw. teilweise erst in der Weimarer Republik realisiert werden konnte, war auch im Kaiserreich vorhanden – in Ansätzen zwar und kleiner, aber doch bedeutsam. Das Seminar diskutiert wesentliche Forschungsfragen der letzten Jahre.

Literatur:

- Sven Oliver Müller/Cornelius Torp [Hrsgg.]: Das Deutsche Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009.
- Ulrich Lappenküper [Hrsg.]: Das Bismarck-Problem in der Geschichtsschreibung. Biographische Perspektiven seit 1970, Paderborn 2017.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II-IV / A2-II/III / 3-II/III			
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / A2-I-III / A3-I-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Gesch.	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14590

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Historisch bedeutsame Diskurse. Struktur – Inhalte – Wandel

Historical relevant discourses. Structure – contents – Development

HS 2

Fr. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2019

Kommentartext: Diskurse prägen das öffentliche Leben. Ihre Bedeutung für die politische Kultur in modernen, massenmedial und auch digital strukturierten Gesellschaften ist kaum hoch genug zu veranschlagen. Aber – was ist eigentlich ein Diskurs? Wie lässt er sich inhaltlich und strukturell fassen? Welcher inneren Logik folgt ein Diskurs?

Diese und weitere Fragen werden im Seminar an historischen bzw. gegenwärtigen Beispielen diskutiert.

Literatur:

- Landwehr, Achim: Geschichte des Sagbaren: Einführung in die historische Diskursanalyse. Tübingen 2001.
- Sarasin, Philipp: Geschichtswissenschaft und Diskursanalyse. Frankfurt am Main 2003.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14595

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Revolution! Umsturz 1989/90.

Revolution! Downfall 1989/90.

HS 2

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2019

Kommentartext: Der Untergang sozialistischer Regime in der DDR und in Osteuropa Ende der 1980er Jahre kam vielfach unerwartet. Im Seminar werden wir Ursachen, Verlauf und Folgen der revolutionären Ereignisse diskutieren – ebenso die Frage, ob der Begriff „Revolution“ angemessen ist.

Literatur:

- Iriye, Akira (Hrsg.): 1945 bis heute. Die globalisierte Welt (= Geschichte der Welt). München 2013.
- Kershaw, Ian: Achterbahn. Europa 1950 bis heute. München 2019.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I
GymGes alt	Modul	A2-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I / A2-I
GymGes neu	Modul	A2-II/IV / A4-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I			

L.068.14600

Johanna Sackel

Perspektiven globaler Umweltgeschichte

Perspectives of global environmental history

HS 2

Do. 9:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2019

Kommentartext: Wir leben in einer Zeit, in der immer mehr Menschen den Klimawandel als eines der drängendsten Probleme der Menschheit anerkennen. Davon zeugen beispielsweise die weltweiten „Fridays for Future“-Demonstrationen. Daneben nimmt das Thema Plastikmüll in den Medien breiten Raum ein.

Sowohl der Klimawandel als auch die Plastikverschmutzung der Ozeane sind Probleme globalen Ausmaßes, die gleichwohl nicht alle Menschen auf die gleiche Art und Weise betreffen. Dem müsste auch eine global ausgerichtete Umweltgeschichte Rechnung tragen. Welche Möglichkeiten gibt es überhaupt, Umweltgeschichte global zu erzählen? Wessen Perspektiven werden erzählt? Und was hat es mit diesem allgegenwärtigen Begriff des Anthropozäns auf sich? Diesen und weiteren Fragen werden wir im Seminar nachgehen. Passend dazu findet eine Vortragsreihe zum Thema „Das Anthropozän in der Diskussion“ statt (mittwochs um 18 Uhr, bitte jeweils die Informationen auf der Website des Historischen Instituts beachten).

Literatur:

- Radkau, Joachim: Die Ära der Ökologie. Eine Weltgeschichte, München 2011.
- Herrmann, Bernd: Umweltgeschichte. Eine Einführung in die Grundbegriffe, Berlin/Heidelberg, 2. Aufl., 2016.
- McNeill, John R./Engelke, Peter: Mensch und Umwelt im Zeitalter des Anthropozän, in: Iriye, Akira (Hrsg.): 1945 bis heute. Die globalisierte Welt, München 2013 (=Geschichte der Welt 6), S. 357–534.

Wichtige Hinweise: Der Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme erfolgt über einen kleinen Beitrag (ca. 10 Minuten) zu einer der Sitzungen (z.B. Buchvorstellung, Präsentation eines theoretischen Konzepts, Kurzreferat o.ä.; eigene Vorschläge sind möglich) oder über ein zweiseitiges Diskussionspapier zu einem der Vorträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe. Außerdem ist eine regelmäßige Anwesenheit erforderlich. Personen, die an mehr als zwei Terminen nicht anwesend sein können, haben die Möglichkeit, weitere Fehlzeiten durch die Bearbeitung von Ersatzaufgaben auszugleichen. Die Bearbeitungszeit für diese Aufgaben entspricht dem Umfang einer Seminarsitzung (2 SWS). Die Form der Prüfungsleistung richtet sich nach der Studienordnung.

Modulzuweisungen

BA-LHRG v1 / v2	Modul	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1 / v2	Modul	M2-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / A2-I-II / A3-III	MA-Geschichte v1	Modul	B8-III / B9-I-III
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I/III / M7-II
			Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2_2 / M4_2

L.068.14605

Johanna Sackel

Clio surft — Digitale Quellen und Geschichte im WWW als Herausforderungen für die Geschichtswissenschaft und ihre Vermittlung

Surfing Clio – Digital Sources and History Blogs as a Challenge to History and its Communication

HS / Blockseminar

Do, 10.10.2018 / 16-18 Uhr

Di, 04.02.2020 / 9-18 Uhr

Mi, 05.02.2019 / 9-18 Uhr

Do, 06.02.2019 / 10-16 Uhr

Raumzuteilung siehe PAUL

10.10.2019

Beginn

Kommentartext: Der Historiker, der, etwas angestaubt, aus den Tiefen des Archivs an seinen Schreibtisch zurückkehrt und sich im Elfenbeinturm der Wissenschaft seinen Studien widmet, dürfte ein Klischeebild sein, das der Vergangenheit angehört. Zu diesem Schluss kommt man zumindest, wenn man sich in der Landschaft des WWW umsieht: von Portalen und Blogs über digitalisierte Quellen und YouTube-Tutorials – Geschichte und Geschichtswissenschaft sind längst online. Dies scheint sowohl Vor- als auch Nachteile zu haben: Auf der einen Seite ermöglicht das World Wide Web eine Demokratisierung des Wissens (z.B. Wikipedia, Geschichtsblogs), auf der anderen Seite erhält auch Geschichtsklitterung und –verfälschung eine größere Reichweite, wie in den Debatten innerhalb sozialer Netzwerke immer wieder zu beobachten ist. Was macht dies mit Geschichte? Wie damit umgehen?

Und überhaupt – sind nicht Netzinhalte auch Teil der Zeitgeschichte? Wie lässt sich diese „neue“ Quellengattung sichern und was bedeutet sie für Quellenkritik und -interpretation? Anhand praktischer Beispiele wollen wir diesen Fragen im Rahmen des Seminars nachgehen.

Literatur:

- Haber, Peter/Pfanzelter, Eva (Hrsg.): historyblogosphere. Bloggen in den Geschichtswissenschaften, München 2013.
- Koller, Guido: Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, Stuttgart 2016.
- Wozniak, Thomas/Nemitz, Jürgen/Rohwedder, Uwe (Hrsg.): Wikipedia und Geschichtswissenschaft, Berlin/Boston 2015.
- Popp, Susanne et al. (Hrsg.): Zeitgeschichte – Medien – Historische Bildung, Göttingen 2010 (=Beihefte zur Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 2).

Voraussetzungen / Empfehlungen: Für fortgeschrittene Studierende, die Interesse an gesellschaftlichen Debatten und die Bereitschaft mitbringen, sich aktiv am Seming geschehen zu beteiligen.

Wichtige Hinweise: Da es sich um ein Blockseminar handelt, ist eine konstante Anwesenheit unumgänglich.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1 / v2	Modul	M2-II	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I/III / M5-I / M7-II
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-II/III
MA-Geschichte v1	Modul	B8-III / B9-I-III			

L.068.14610

Dr. Michael Schubert

„Neue Rechte“ in Deutschland und Europa

‘New Right’ in Germany and Europe

HS 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

14.10.2019

Kommentartext: Der Begriff der ‚Neuen Rechten‘ weist auf die Kultur des Rechtsextremismus in Deutschland und Europa. Als Publizisten und Redakteure, Leiter von Verlagen und Akademien, Anführer von Jugendbewegungen und Burschenschaften inszenieren sich die ‚Neuen Rechten‘ als Speerspitze einer ‚rechtskonservativen‘ und ‚identitätspolitischen‘ Revolution. Sie sind in der Mehrzahl männlich und distanzieren sich in ihren Selbstbeschreibungen vom tradierten nationalsozialistischen Gedankengut sowie von der Gewalt(bereitschaft) rechter Schläger und vertreten das vermeintlich nicht rassistische Menschenbild des ‚Ethnopluralismus‘. Als ‚Denker‘ und ‚intellektuelles Scharnier‘ des Rechtsextremismus haben sie in Teilen genaue Kenntnis von diskursiven Strategien politischer Überzeugungsarbeit und Menschenlenkung und sind im deutschen und europäischen rechten Parteienspektrum sowie mit den ‚Kämpfern‘ auf der Straße vernetzt. Ihre Umdeutungen von Begriffen und Werten und ihre Antworten auf (welt)gesellschaftliche Herausforderungen treffen auf das Einstellungspotential eines ‚Extremismus der Mitte‘ (Lipset 1959 in Erweiterung durch Heitmeyer 2002).

Ihre Geschichte scheint sich zu wiederholen: Abgesehen von seit 1945 in Deutschland und Europa in Abgrenzung zum Nationalsozialismus immer wieder auftretenden ‚Neuen Rechten‘ (auch besonders: GRECE/„Nouvelle Droite“ in Frankreich) sind insbesondere die zum Teil auch in den Selbstbeschreibungen der gegenwärtigen ‚Neuen Rechten‘ hergestellten historischen Bezüge zu den jungkonservativen und nationalrevolutionären Theoretikern der Weimarer Republik augenfällig. Die Jahre später 1949 von Armin Mohler zur sogenannten „Konservative Revolution“ erhobenen Theorien von Edgar Julius Jung, Arthur Moeller van den Bruck, Carl Schmitt, Ernst Jünger, Ernst Niekisch oder Ernst von Salomon dienten in den 1920er und frühen 1930er Jahren als intellektuelle Wegbereiter der Übernahme nationalsozialistischer Herrschaft.

Vor dem Hintergrund dieser historischen Einordnung soll das Seminar bei Berücksichtigung einer deutlichen quantitativen und qualitativen Relativierung des Problems doch insbesondere seine Relevanz diskutieren: Wie groß ist die Gruppe der ‚Neuen Rechten‘, sind sie überhaupt eine Gruppe, wie stark sind sie miteinander und außerhalb ihrer Gruppe vernetzt, wie wirkungsmächtig sind die neuen rechten Diskurse, welche Herausforderungen und möglicherweise sogar Gefahren bestehen für eine offene, liberale und von Diversität geprägte Gesellschaft, für Pluralismus und Demokratie?

Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben regelmäßiger Teilnahme und der Kenntnis der grundlegenden Literatur – die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar. Die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit oder eine mündliche Modulabschlussprüfung schließen das Seminar ab.

Literatur:

- Breuer, Stefan, Anatomie der Konservativen Revolution, 2. Aufl. Darmstadt 1995.
- Fuchs, Christian/Middelhoff, Paul, Das Netzwerk der Neuen Rechten. Wer sie lenkt, wer sie finanziert und wie sie die Gesellschaft verändern, Reinbek 2018.
- Gessenharter, Wolfgang/Pfeiffer, Thomas (Hg.), Die Neue Rechte - eine Gefahr für die Demokratie?, Wiesbaden 2004.
- Pfahl-Traughber, Armin, Rechtsextremismus in der Bundesrepublik, 4. Aufl. München 2006.
- Weiß, Volker, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Stuttgart 2017.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / A3-II/III	MA-LHRG v1 / v2	Modul	M2-II
GymGes alt	Modul	A2-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes neu	Modul	A2-II-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
BA-LHRG v1 / v2	Modul	A1-I / A2-I			
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-I / M2-I / M4-I / M5-I / M7-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / A2-I-III / A3-I-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-1 / M2_2 / M3-2 / M4_2
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I			

L.068.14620

Dr. Andreas Neuwöhner **Stadtmuseum Paderborn – neue Informations- und Vermittlungsstrategien**
HS / Blockseminar 06.11.2019, 16-18 Uhr / 13.11.2019, 16-18 Uhr
 20.11.2019, 16-18 Uhr / 27.11.2019, 16-18 Uhr
 04.12.2019, 16-18 Uhr / 11.12.2019, 16-18 Uhr
 08.02.2020, 10-16 Uhr
Beginn 06.11.2019

Wichtige Hinweise: Ort aller Veranstaltungen: Stadtmuseum Paderborn, Am Abdinghof 11, 33098 Paderborn

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-LHRG v1 / v2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II / B3-III / B4-III

L.068.14630

PD Dr. Olaf Hartung **„Forschungskontroversen als Anlässe zum historischen Lernen“**
HS 2 Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
Beginn 10.10.2019

Kommentartext: Das Seminar führt ein in das gängige geschichtstheoretische und geschichtsdiaktische Konzept kontroverser Geschichtsforschung und -deutung sowie in das daraus resultierende Prinzip eines plural gestalteten Geschichtsunterrichts. Entwickelt werden möglichst innovative Planungsansätze für den Geschichtsunterricht, die beides aufeinander beziehen und reflektieren.

Literatur:

- Bergmann, Klaus (2004): Multiperspektivität. In: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts., S. 65-77.
- Grammes, Tilman (2007): Kontroversität. In: Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, 2. Auflage, Wochenschau Verlag, Bonn, S. 126-145.
- Lemmata „Kontroversität“. In: Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider u.a. (Hrsg.) (2006): Wörterbuch Geschichtsdiaktik, Schwalbach/Ts.
- Elvert, Jürgen / Krauß, Susanne (Hrsg.) (2003): Historische Debatten und Kontroversen im 19. und 20. Jahrhundert. Jubiläumstagung der Ranke-Gesellschaft in Essen, 2001, Stuttgart.
- Sabrow, Martin / Jessen, Ralph / Große Kracht, Klaus (Hrsg.) (2003): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen seit 1945, München.

Wichtige Hinweise: Das Hauptseminar endet, wie in der Studienordnung vorgeschrieben, mit einer 60 min. Klausur.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 I-III	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-I / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I-III	MA-Geschichte v1	Modul	
Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A2-I-III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14635

Dr. Jens Pyper **Vom Stadtmuseum über die Nackt-Performance bis zum zerstörte Kulturerbe. Welchen Einfluss Stadt, Land, Bund und die UNESCO Kunst und Künstlerinnen/Künstler und umgekehrt?**
HS / Blockseminar Seminarblöcke jeweils Freitag und Samstag 10-16 Uhr,
 am 15./16.11.2019 und 29./30.11.2019,
 Vorbesprechung des Seminars am 07.10.2019 von 18:15-19:45 Uhr

Kommentartext: Kunst und Kultur werden von Künstlerinnen, Intendanten, Museumsleitern und Denkmalpflegerinnen verfertigt. Einen Rahmen erhalten sie dafür von Kulturverwaltung und Kulturpolitik. Wie viel Gestaltungsfreiheit sollen, möchten und geben tatsächlich Kulturpolitik und Kulturverwaltung den Menschen im Kunst- und Kulturbereich? Wer handelt hier, wer führt aus? Mit welchen Mitteln werden diese Verhältnisse zwischen Praxis, Verwaltung und Politik verhandelt? Und ganz

praktisch: In welche Begriffe, welche Gesetze und Verordnungen, welche schriftlichen Formen wird das Verhandlungsergebnis gegossen?

Das Hauptseminar führt in die unterschiedlichen staatlichen und nicht-staatlichen Ebenen und Rollen dieser Verhandlungsprozesse ein. Verschiedenste Ebenen, vielleicht Ihre zukünftigen Berufsstationen, werden beleuchtet: Die Leitung eines Museums mit einem regionalen Ausstellungspublikum, Behörden und Stiftungen (die auch Förderungen bewilligen) und Beamtinnen auf nationaler und internationaler Ebene mit den politischen Spitzen darüber. Die aktuellen Diskurse zwischen kulturellen Positionen und Handelsinteressen verdeutlichen einige Besonderheiten staatlichen Handelns im Bereich von Kunst und Kultur und der Manifestation kulturfachlicher Ziele in Übereinkommen unterschiedlichster Rechtsnatur. Beispielhaft ist hierfür die Auseinandersetzung zwischen "kultureller Vielfalt" und Positionen der WTO, im Rahmen der TTIP-Verhandlungen, oder Initiativen zum Schutz von Kulturgütern in den vom so genannten Islamischen Staat heimgesuchten Gebieten - oder eben bei einer Nackt-Performance.

Auch auf die vorhandenen Erfahrungen der Seminarteilnehmenden aufbauend soll die Umsetzung derartiger Übereinkommen erarbeitet werden – von der Zielvereinbarung eines Stadtmuseums bis zum völkerrechtlichen Abkommen. Dabei werden die Praxis, sofern nötig die Sinnhaftigkeit und die Auswirkungen auf die Arbeit vor Ort besprochen.

Wichtige Hinweise:

Seminarblöcke jeweils Freitag und Samstag 10-16 Uhr, am 15./16.11.2019 und 29./30.11.2019, Vorbesprechung des Seminars am 07.10.2019 von 18:15-19:45 Uhr

Modulzuweisung

GymGes alt/neu	Modul	A3-I-III	MA-Geschichte v1	Modul	B9-I/II
BA-GymGes v1/2	Modul	A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3_2 / M4_2
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A2-I/II	MA-Kulturerbe	Modul	B3

L.068.14640

Thomas Brune M.A.

Museumssachen.

Kontexte und Konzepte der Musealisierung von Alltagskultur

HS / Blockseminar

Seminarblöcke jeweils Freitag und Samstag 10-16 Uhr,

6./7.12.2019,

17./18.01.2020,

Vorbesprechung Mittwoch, 06.11.2019, 18:15-19:45 Uhr

Kommentartext: Die Geschichte des Sammelns und Ausstellend von Dingen der Alltagskultur reflektiert seit der Mitte des 19. Jahrhunderts die gesellschaftliche Positionierung kulturgeschichtlicher Museen. Seit den 1970er Jahre schlagen sich die als „volkskundlich“ aufgefassten Museen immer wieder neu mit Fragen ihrer gesellschaftlichen Relevanz herum. Sollten bis noch vor wenigen Jahren neue Sammlungs- und Ausstellungskonzepte Legitimationen für Museen der Alltagskultur generieren, stehen die Museen seit kurzem im politischen Fokus neuer alter Identitäts- und Heimatideologeme. Immer wieder neu geht es um Fragen nach den Parametern des Sammelns und den Narrativen des Ausstellens. Dieses Seminar dient deren Kenntnisnahme und Diskussion und führt damit zugleich in die Komplexität des Museumsgeschehens ein. Kleine Übungen und Workshops sollen die Auseinandersetzung mit alltagskulturellen Dingwelten fordern und fördern.

Wichtige Hinweise: Seminarblöcke jeweils Freitag und Samstag 10-16 Uhr, 6./7.12.2019 sowie 17./18.01.2020, Vorbesprechung Mittwoch, 06.11.2019, 18:15-19:45 Uhr

Modulzuweisung

GymGes alt/neu	Modul	A3-II/III / A4-III/IV	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3_2
BA-GymGes v1/2	Modul	A2-I	MA-Kulturerbe	Modul	VM 7-9
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A2-I/II	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	M3-II / M4-I

L.068.14680

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and Social History

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

15.10.2019

Kommentartext: Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

Literatur:

- Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 7., überarb. und erw. Aufl. Berlin 2008.
- Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001.
- Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004.
- Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993.
- Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III / A3-II/III	MA-Gym/Ges v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Module	M1-I / M2-I / M3-II / M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-1 / M2-2 / M3-2
BA-GymGes v1	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-2 / M4-1 / M4-3
BA-GymGes v2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Module	M1-II / III / M2-I/II
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III / A2-I/II	MA-Kulturerbe	Module	B1
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I			

L.068.14690

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Architektur, Design, Ausbildung: Deutscher Werkbund, Bauhaus und Hochschule für Gestaltung in Ulm – innovative Konzepte im 20. Jahrhundert in Deutschland

Architecture, design, training: Deutscher Werkbund, Bauhaus and the Ulm School Design – innovative concepts in the 20th century in Germany

HS 2

Beginn

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

15.10.2019

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für einen Scheinerwerb ist ein Referat, als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit abzufassen.

Kommentartext: Das hundertjährige Gründungsjubiläum des Bauhauses in diesem Jahr suggeriert, dass Ausbildung, Design und Neues Bauen insbesondere mit dieser innovativen Hochschule in Deutschland verbunden seien. Jedoch ist das Bauhaus in Weimar und Dessau nicht einfach voraussetzungslos entstanden, sondern aus dem Deutschen Werkbund, einer Vereinigung von Künstlern, Architekten und Unternehmern, die sich die umfassende Erneuerung der deutschen Warenwelt durch eine Zusammenarbeit von Kunst, Industrie und Handwerk zum Ziel gesetzt hatte. Einer der zentralen Bausteine hierzu war eine grundlegende Reform der Ausbildung an den Kunst- und Kunstgewerbeschulen, die weg vom stereotypen Kopieren zu einem systematisch methodisch pädagogischen Aufbau eines Studiums in Vorkurs, Werkstätten, Anwendung bis hin zum ganzheitlichen Bau führte. Das Bauhaus war hierbei in gewisser Weise ein erster Höhepunkt in der Entwicklung einer neuen Ausbildung im Bereich Kunst und Design, die nach dem zweiten Weltkrieg mit der Hochschule für Gestaltung in Ulm, einem neuen Bauhaus nach dem 2. Weltkrieg, strukturierter, internationaler und noch stärker auf den Bereich Industriedesign fokussierte Hochschule fortsetzte.

Dieser Entwicklung, die das Negativlabel „Made in Germany“ des ausgehenden 19. Jahrhunderts für schlechte Massenprodukte in ein Qualitätssiegel umwandelte, möchte das Seminar nachgehen.

Exkursionen an die zentralen Orte des Wirkens und der Auswirkungen von Deutschem Werkbund und Bauhaus in Nordrhein-Westfalen nach Krefeld, Oberhausen, Bottrop, Essen und Hagen werden das im Seminar erarbeitete Wissen ergänzen. Eine Exkursion zum hfg-Archiv nach Ulm folgt zu Beginn des SS 2020.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/ III / A3-II/III	MA-GymGes v1/2	Module	M3-I
GymGes alt	Module	A2-IV / A3-I-IV / A4-II-IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I-III / A6-I-III / A7-I-III / A9-I/II
GymGes neu	Module	A2-II/III / A3-I-IV / A4-I-IV	MA-Geschichte v2	Module	M2-I / M3-II / M4-II / /M7-II
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2_2 / M3_2
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kunst und Gesellschaft(Kunstgeschichte)	Module	M2 II/III / M3-II/III / M4-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III / A2-I/II / A3-I-III	MA-Kulturerbe	Module	B1 / VM5
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I / A2-I			

KOLLOQUIEN

L.068.14700
Prof. Dr. Stefan Link
K 1
 Beginn

Examenskolloquium
 Colloquium
 Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.147*
 10.10.2019

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	MM8-III/IV
GymGes neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	MM7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	MM3-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	MM4-III

L.068.14710
Prof. Dr. Hermann Kamp
K 2
 Beginn

Kolloquium
 Colloquium
 Di. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 15.10.2019

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge und Masterstudierenden die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Zudem dient das Kolloquium der Präsentation aktueller Forschungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-III, P I
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P I

L.068.14730
Prof. Dr. Johannes Süßmann

Kolloquium zur Examensvorbereitung
 Colloquium in Preparation of the Exam
 Di 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 15.10.2019

K 1
 Beginn

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf eine mündliche oder schriftliche Fachprüfung. Es kann daher auch zur Vorbereitung auf die mündlichen Modulabschlussprüfungen in den Masterstudiengängen besucht werden. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt, welche Anforderungen an das Thema und welche Bewertungsmaßstäbe sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P-I

L.068.14735
Prof. Dr. Johannes Süßmann

Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte
 Current Research in the Field of Early Modern History
21.11.19 - 23.11.19 / Raum N4.319
 Do. 21.11. = 14-20 Uhr / Fr. 22.11. = 09-20 Uhr / Sa. 23.11. = 09-14 Uhr

K / Blockveranstaltung

Kommentartext: Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit Qualifikationsarbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Blockveranstaltung: 21.11.19 - 23.11.19 / Raum N4.319

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M3-III / M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M4-II/III / P-I
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III			

L.068.14740

Prof. Dr. Peter Fäßler

Kolloquium der Zeitgeschichte

Colloquium Contemporary History

K 2

Mi 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2019

Kommentartext: Vorgestellt und diskutiert werden Abschlussarbeiten, Forschungsprojekte und Gastvorträge.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
			Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M4-III

L.068.14750

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Geschichtsdidaktisches Kolloquium

Colloquium for advanced Students

K 2

15.10.19 / 16 - 18 Uhr; 28.11.19 / 16 - 20 Uhr;

29.11.19 / 09 - 18 Uhr; 15.01.20 / 16 - 18 Uhr.

Beginn

15.10.2019

Kommentartext: Dieses Kolloquium richtet sich insbesondere an Studierende die sich im Bereich Didaktik der Geschichte auf Examensprüfungen vorbereiten und an Doktoranden in der Geschichtsdidaktik.

Wichtige Hinweise: Das Kolloquium findet an folgenden Terminen statt:

15.10.19 / 16 - 18 Uhr; 28.11.19 / 16 - 20 Uhr; 29.11.19 / 09 - 18 Uhr; 15.01.20 / 16 - 18 Uhr.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III

L.068.14760

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kolloquium für Masterstudierende

Colloquium for Master- Students

K / Blockveranstaltung

Fr. 31.01.2020, 14:00 - 18:00 Uhr

Sa. 01.02.2020, 09:00 - 18:00 Uhr

Kommentartext: Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-3	MA-Kulturerbe	Modul	MP / Masterkolloquium
Zwei-Fach MA Kultur und Gesellschaft (Kunstgeschichte)	Modul	Masterkolloquium			

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14810

Daniel Fastlabend

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel historischer Migrationen.**

Ü 2

Beginn

Mi. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

09.10.2019

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Wintersemester 2019/20 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. U.a. sollen folgende Fragen diskutiert werden: Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch aus der Geschichtskultur) arbeiten? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 62014.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).
- Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte. München 2012.
- Castro Varela, Maria do Mar, Dhawan, Nikita: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Bielefeld 2015.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
------------	-------	-------	-------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14820

Alexandra Krebs

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Revolution in historischer Perspektive**

Ü 2

Beginn

Do. 9 – 11 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10.2019

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im Sommersemester 2020 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Am Beispiel des Revolutionsbegriffes in historischer Perspektive werden daher u.a. folgende Fragen diskutiert:

Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Wie können historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch sinnvolle, schüler- und gegenwartsorientierte Unterrichtsinhalte umgesetzt werden; und wie sind diese zu strukturieren? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens (z.B. auch aus der Geschichtskultur) arbeiten?

Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Baricelli, Michelle und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. 2 Bde. Schwalbach/Ts. 2012.
- Günther-Arndt, Hilke und Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 62014.
- Pandel, Hans-Jürgen und Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 52010.
- Borries, Bodo von: Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich 2008 (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
------------	-------	-------	-------------	-------	-------	----------------	-------	-------

EXKURSIONEN

L.068.14900

Prof. Dr. Stefan Link

Die Toskana – Land der Römer und Etrusker

Tuscany – the Romans' and Etruscans' Land

21.09. – 06.10.19

Exkursion

Kommentartext

Die Vorbereitungen zur Exkursion sind erfolgt; die Teilnehmerliste ist geschlossen.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1/2	Module	MM1-I / MM2-II
GymGes alt / neu	Module	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Module	MM1-I / MM2-II / MM3-I
BA-LHRG v1/2	Module	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Module	B7-I / B8-I / B9-I-III / A6-I-III / A9-I-III
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Module	MM1-I / MM2-I / MM3-II / MM4-I / MM5-I / MM7-II
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I / A2-I / A3-I/II/III	Zwei-Fach MA Gesch.	Module	MM2-I / MM2-II / MM3-II/III / MM4-II
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-I-III / A2-I-III / A3-I/II/III			

L.068.14920

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Die Rezeption der Etrusker in der Kultur der Renaissance

The Etruscans in the Renaissance

21.09. – 06.10.19

Exkursion

Kommentartext

Seit dem 16. Jahrhundert wuchs in der Toskana das Interesse an den Etruskern, einem Volk, das zeitlich vor den Römern verortet und als Alternative zur Herrschaft Roms verstanden wurde. Daraus gingen systematische Zusammenstellungen von antiken Schriftzeugnissen über die Etrusker, archäologische Grabungen, architektonische Rekonstruktionen und der Aufbau von Sammlungen mit (vermeintlich) etruskischen Funden in Florenz, Cortona, Volterra und andernorts hervor. Im Verlauf der Frühen Neuzeit wurde diese Etruskerrezeption so populär, dass sie der Archäologie und dem Antiquarismus wesentliche Impulse gab und zum Ende des 18. Jahrhunderts geschmacksbildend für ganz Europa wurde ("Etruscan Taste"). Auf der Exkursion sollen vor Ort Beispiele für die Aneignung und Instrumentalisierung der Etrusker seit der Renaissance analysiert werden. Gefragt wird, wie mythenbildende Inanspruchnahme und Wissenschaftsentwicklung zusammenhängen.

Literatur:

Cain, Hans-Ulrich (Hg.): Renaissance der Etrusker. Vom Mythos zur Wissenschaft. [katalog der] Sonderausstellung Antikenmuseum der Universität Leipzig 21. Oktober 2006 bis 28. Januar 2007. Leipzig 2006.

Wichtige Hinweise:

Exkursion: 21.09. - 05.10.2019, Vorbesprechung am 24.05., 11–13 Uhr

Modulzuweisungen

GymGes alt	Module	A2-III / A3-II	MA-Geschichte v2	Module	M1-II / M2-III / M4-II
GymGes neu	Module	A2-III/IV / A3-II / A4-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-I / M2-III / M3-III
MA-LHRG v1/2	Module	M2-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-3 / M4-1 / M4-3
MA-GymGes v1/2	Module	M2-I			

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler

Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Hermann Kamp

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link

Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel

Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Priv.-Doz. Dr. Michael Ströhmer

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann

Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.

Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff